

FRÜHJAHR 2023

JAMBO!

DAS MAGAZIN DES ERLEBNIS ZOO HANNOVER

Ihr
Exemplar zum
Mitnehmen!

DREI KLEINE HOFFNUNGSTRÄGER

Nachwuchs bei den Berberlöwen

FORSCHUNG IM ZOO

Spannende Spiegel-Studie

EINZUG DER TIERE

Faultier bezaubert im Zoologicum

erlebnis-zoo.de

**ERLEBNIS
ZOO**
HANNOVER



Mehr Platz zum Spielen – und Großwerden.

Spielen, Lernen, Schlafen, Träumen – das Kinderzimmer ist ein Ort, an dem Platz für all das sein sollte. Entdecke jetzt die kuscheligsten und aufgeräumtesten Ideen bei deinem IKEA.



1

3 **SMÅSTAD/PLATSA**
Kleiderschrank.
Ohne Griffe und Beine
139.-

2



Neu

4 **TIGERFINK**
Aufbewahrung
mit Fächern
14.99



Neu

5 **DRÖMSLOTT**
Babydecke
12.99

Erfrischung gefällig?



Gratis
Vanille-Softeis.
Normalpreis: 1.20



8400022623053199

Gültig vom 23.3. bis 31.5.2023 im IKEA Restaurant bei deinem IKEA Hannover EXPO-Park und IKEA Großburgwedel. Maximal zwei Softeis pro Coupon. Zeig einfach an der Restaurantkasse diesen Coupon vor.



Neu

7 **VAPPEBY**
Bluetooth-
Lautsprecher
49.99



Neu

6 **DRÖMSLOTT**
Babybett-Set
19.99 /3-tlg.

- 1 **FLISAT** Wandaufbewahrung 22.99/St. Massive Kiefer. 70×9 cm, 16 cm hoch. 002.907.78
- 2 **SMÅSTAD** Bank mit Kasten 89.-/St. Ohne Bankauflage. Dank Rollen leicht zu verschieben. 90×52 cm, 48 cm hoch. 193.891.52
- 3 **SMÅSTAD/PLATSA** Kleiderschrank 139.- Ohne Griffe und Beine. 60×57 cm, 123 cm hoch. 494.833.13
- 4 **Neu TIGERFINK** Aufbewahrung mit Fächern 14.99 100% Polyester. 52×52 cm, 82 cm hoch. 805.124.69
- 5 **Neu DRÖMSLOTT** Babydecke 12.99 100% Baumwolle. 80×100 cm. 605.263.73
- 6 **Neu DRÖMSLOTT** Babybett-Set 19.99/3-tlg. 100% Baumwolle. Bettwäsche: 110×125/35×55 cm. Spannbettlaken: 70×140 cm. 205.263.70
- 7 **Neu VAPPEBY** Bluetooth-Lautsprecher 49.99 Mit Ladegerät. Empfohlen ab 3 Jahren. 19 cm hoch. 905.174.14

Alle Preise gültig bei IKEA Hannover EXPO-Park und IKEA Großburgwedel, solange der Vorrat reicht.

IKEA – Niederlassung Hannover EXPO-Park, Straße der Nationen 10, 30539 Hannover
IKEA – Niederlassung Großburgwedel, Isernhägener Straße 14, 30938 Großburgwedel
 Mehr Infos und Angebote sowie unsere Öffnungszeiten findest du unter [IKEA.de/Hannover](https://www.ikea.de/Hannover) und [IKEA.de/Grossburgwedel](https://www.ikea.de/Grossburgwedel)
 Deine Vertragspartnerin ist die IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Am Wandersmann 2–4, 65719 Hofheim-Wallau.

© Inter IKEA Systems B.V. 2023



Inspiziert durchs Leben.



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in unserer Kanadalandschaft Yukon Bay wird in dieser Saison vermutlich täglich „Feuer“ ausbrechen. Es ist natürlich nur imaginäres Feuer, das sich die Kinder in ihrer Fantasie vorstellen und auch gleich ebenso fantasievoll-fachgerecht löschen werden. Das „Yukon Fire Department“ ist unser neuer Abenteuerspielplatz in Yukon Bay, auf dem spielend alles möglich wird. Meldung aus dem Wachturm an alle Erwachsenen: Dieser Spielplatz ist nur für Kinder!

Das Zoo-Team hat den (gefühlte ungemein) langen Winter genutzt, um den Erlebnis-Zoo noch spannender zu gestalten. So ist neben dem Spielplatz in Yukon Bay auch eine neue Tierart eingezogen, die es sich in der stillgelegten Goldmine gemütlich gemacht hat: Der Nordamerikanische Baumstachler. Mit ihren über 30.000 Stacheln haben die baumlebenden Nagetiere eine Menge bestechend interessanter Eigenschaften.

Am Sambesi gab es in diesem Frühjahr Nachwuchs, über den sich das Zoo-Team besonders freut: Berberlöwin Zara brachte am 20. Februar drei Jungtiere zur Welt! Über ein Jahr lang hatte der Zoo mit Hilfe der internationalen Zoogemeinschaft nach einer passenden Partnerin für unseren Berberlöwen Basu gesucht. Berberlöwen sind in der Wildbahn ausgerottet – nur dank der Zoos gibt es den imposanten Löwen noch. Lesen Sie mehr über den seltenen Nachwuchs und die Arbeit der Zoos auf Seite 4.

Die Zoos dieser Welt erhalten nicht nur bedrohte Tierarten, sie wildern sie auch wieder aus. Wie komplex so eine Wiederansiedelung ist, welche wissenschaftlichen Schritte vorher bedacht, was alles „in situ“, also in dem eigentlichen Lebensraum der Tiere, organisiert werden muss, das erklären wir Ihnen auf den Seiten 16 – 17.

Und natürlich stellen wir Ihnen unsere neuen Tiere und den wilden Nachwuchs vor, wir nehmen Sie mit in das Zoologicum – die Welt, die Wissen schafft –, und blicken gemeinsam mit Ihnen für eine Studie in einen Spiegel. Denn wussten Sie schon? Zoos sind auch Orte der Forschung. Pro Jahr werden in den deutschen Zoos über 200 wissenschaftliche Studien zu tierbiologischen und naturschutzrelevanten Themen durchgeführt. Alle Veröffentlichungen sind jetzt übrigens in der neuen Wissenschaftsbibliothek des Verbands der Zoologischen Gärten zugänglich – stöbern Sie doch mal nach den tierisch spannenden Forschungen auf www.zoosciencelibrary.org

Wir starten mit viel Vorfreude in eine spannende neue Saison mit Ihnen und freuen uns auf Ihren Besuch! Viel Vergnügen beim Lesen der neuen JAMBO! wünscht

Andreas M. Casdorff
Geschäftsführer

INHALT

JAMBO! • FRÜHJAHR 2023

04 DREI KLEINE HOFFNUNGSTRÄGER

Nachwuchs bei den seltenen Berberlöwen im Erlebnis-Zoo

06 FEUER UND STACHELN

Fantastischer Spielplatz und urige Urson-Anlage in Yukon Bay

08 EINZUG DER TIERE

Das neue Zoologicum erwacht zum Leben

14 EIN HALBES JAHRHUNDERT

Im Laufe von 50 Jahren hat Elefant Indra tierisch viel erlebt

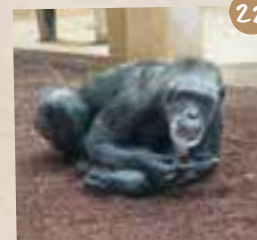
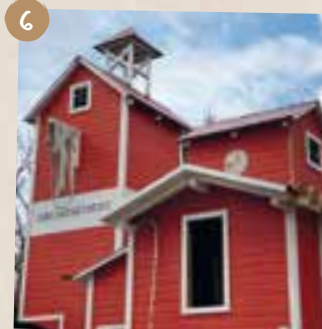
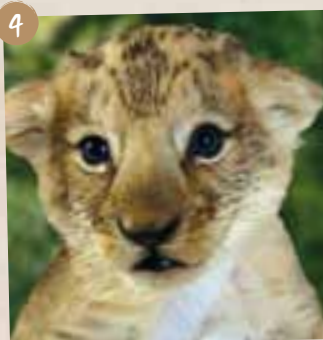
16 ZOOS WILDERN TIERE AUS

Die Königsdisziplin braucht intensive Vorarbeiten

22 SPIEGLEIN, SPIEGLEIN IN DER HAND

Max-Planck-Institut forscht in Afi Mountain

34 Impressum



JAMBO! INFO

Unbedingt ansehen! Das Magazin des Erlebnis-Zoo Hannover gibt es auch als multimediales E-Paper mit Bildergalerien und tierisch tollen Videos! Schnüffeln Sie doch mal rein: erlebnis-zoo.de/jambo



DREI KLEINE HOFFNUNGSTRÄGER

NACHWUCHS BEI DEN SELTENEN BERBERLÖWEN IM ERLEBNIS-ZOO

Dass Berberlöwin Zara und Kater Basu sich gut riechen konnten, war am Lö-

den“, erzählt Tierpfleger Marcel Rehse. Auch die Zoologen zeigten sich erleichtert über die geglückte Partnervermittlung. Weltweit hatten sie nach einem Weibchen für Basu gesucht und

und Zucht setzt sich der Erlebnis-Zoo für den Erhalt der so seltenen Berberlöwen ein. „Wir möchten dazu beitragen, dass diese Tiere nicht von unserem Planeten verschwinden“, so Walb.



Umgarnt: Basu und Zara verstehen sich offensichtlich



Riesengroß war daher die Freude beim Zoo-Team: Am 20. Februar entdeckten die Tierpfleger drei kleine Jungtiere, die neben Löwin Zara in der Wurfbox noch etwas unbeholfen, aber munter herumkrabbelten. „Wir hatten gehofft, dass Zara tragend ist und daher alles vorbereitet“, berichtet Tierpfleger Marcel Rehse. „Dann zu sehen, dass die Jungtiere endlich da sind,

wencanyon kaum zu übersehen. Schon beim ersten Kennenlernen umgarnten sie einander, spielten und schmusten. „Das hat direkt gepasst zwischen den bei-

Erster Gesundheitscheck: Die kleinen Löwen sind gesund und munter

schließlich Zara in Marokko gefunden und nach Hannover geholt – mit der Mission Artenschutz im Gepäck.

das war für uns alle wirklich ein toller Moment!“, strahlt er.

Instinktiv

Für den Tierpfleger und sein Team heißt es nun, jeden Morgen erst einmal auf einen kleinen Bildschirm zu schauen: Eine im Stall installierte Kamera gewährt dem Team einen Einblick in die Wurfhöhle. „Über die Kamera können wir schauen, ob Zara sich um ihre Jungtiere kümmert. Wir können überprüfen, ob alle trinken und wie sie sich entwickeln“, erklärt Marcel Rehse. Auch Zoo-Kurator Robin Walb überprüft die Aufnahmen regelmäßig und ist zufrieden: „Zara macht als Mutter instinktiv alles rich-

Denn Berberlöwen sind in der Wildnis seit der Mitte des 20. Jahrhunderts ausgestorben – ausgerottet durch den Menschen. „Durch ihre imposante Mähne und große Statur waren sie leider als Trophäe besonders beliebt bei Großwildjägern“, berichtet Kurator Robin Walb. Einzige kleine Population der Großkatzen konnte in Zoos überleben. Mit der Haltung



Sommer 2014: Kater Basu mit seinen Schwestern



Einblick: Kamerabilder aus der Wurfhöhle

tig. Sie leckt und säubert die Jungtiere, lässt sie trinken und passt auf, dass sie nicht zu weit wegkrabbeln. Für eine Erstgebärende könnte es gar nicht besser laufen!“

Tag für Tag werden die Kleinen agiler und mobiler. Und Zara hat immer mehr damit zu tun, die Drillinge zusammenzuhalten. „Man kann ihnen quasi beim Wachsen zusehen“, berichtet Rehse stolz. Der erste Check-Up vom Zootierarzt bestätigt die gute Entwicklung von Zaras Nachwuchs. „Alle sind gesund und fit. Ein Weibchen hat wohl einen sehr gesunden Appetit und ist am kräftigsten, das andere ist etwas schmäler. Und der kleine Kater hat sich schon im Fauchen geübt“, erzählt Walb.

Erste Schritte

Wenn die Kleinen sicher auf ihren Pfoten stehen und Mutter Zara zuverlässig folgen können, sind sie bereit für die ersten Schritte auf die Außenanlage. Und bereit, ihren Vater Basu kennenzulernen, den sie bislang nur gehört, aber nicht gesehen haben. Denn eine Löwenmutter setzt sich zur Jungtieraufzucht vom restlichen Rudel ab. Sind die Jungen gut entwickelt und mobil, kehrt die Mutter mit ihren Jungen zur Gruppe zurück. „Die Zusammenführung mit Basu wird noch einmal ein spannender Moment“, weiß Marcel Rehse. „Zara muss dann zeigen, dass sie eine echte Löwenmutter ist und gegebenenfalls ihre Jungen gegenüber dem Vater verteidigen – wie es auch in der Wildbahn der Fall ist.“

Bei allen Schritten achtet das Team genau auf Mutter Zara. „Sie zeigt uns, wann der Moment gekommen ist – für das Treffen mit Basu und für die ersten Erkundungstouren nach draußen“, so Rehse.



Löwenmutter: Berberlöwin Zara

BEITRAG

ZUM

ARTERHALT

Wie wichtig die Anstrengungen der weltweiten Zoogeomsgemeinschaft sind, in der Wildbahn ausgestorbene Tiere zu erhalten, hat jüngst ein Forschungsteam vom Londoner Institute of Zoology (ZSL) ermittelt, berichtet das anerkannte Wissenschaftsmagazin Science.¹ 84 Tier- und Pflanzenarten gibt es aktuell nur noch in Zoos, Aquarien, botanischen Gärten oder Saatgutbanken. Ohne die Artenschutzbemühungen der engagierten Organisationen seien Arten wie die Säbelantilope, Socorrotaube, Weihnachtsinsel-Kettengecko, Kihansi-Gischtkröte und Davidshirsch längst verloren, so die Forschenden.

Angesichts des zunehmenden Verlusts der Artenvielfalt gewinnen Zoos und andere artnerhaltende Einrichtungen zukünftig weiter an Bedeutung. „Es gibt echte Chancen, das Aussterben zu verhindern und verloren gegangene Arten wieder auszuwildern, und wir müssen sie nutzen“, so die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

¹Quelle: <https://www.science.org/doi/10.1126/science.add2889>



FEUER UND STACHELN

FANTASTISCHER SPIELPLATZ UND URIGE URSON-ANLAGE IN YUKON BAY

„Es brennt!“ Nur eine Minute nach dem Anruf in der Einsatzzentrale sind alle auf den Beinen. Feuerwehrmann Tom im Turmzimmer mit Ausguck hat das Feuer zeitgleich entdeckt und rutscht die Spiralrutsche hinunter – jetzt zählt jede Sekunde! Officer Mary hängt sich an das knallrote Telefon, um die Bevölkerung zu warnen. Steven, der Koch, bereitet in der Kantine derweil den Teig für köstliche Pizza zu – er weiß, wie hungrig die Mannschaft nach den gefährlichen Einsätzen ist... Willkommen im Yukon Fire Department!

Der neue Abenteuerspielplatz in Yukon Bay mit der nebenliegenden Arztpraxis von Dr. Jane Jefferson und Jimmys Autowerkstatt ist so liebevoll ausgestattet und fantasiebeflügelnd, dass Kinder sofort zu Feuerwehrleuten, Rettenden und Geretteten werden. In der Feuerweherschule lernen sie, was alles zum „Retten-Löschen-

Schützen“ gehört, also wie man einen Brand am besten löscht, Menschen aus Feuer, Wasser oder – ganz wichtig in der Goldgräberstadt Yukon Bay – aus eingestürzten Minen rettet. Und wie gut, dass die Arztpraxis gleich nebenan ist, in der alle verarztet werden können, sollte es beim Retten-Löschen-Schützen zu Unfällen kommen.

Schon klingelt das rote Holztelefon wieder: Die Katze des Bürgermeisters sitzt im Baum fest. Feuerwehrfrau

Fire Department: Neuer fantasiebeflügelnder Abenteuerspielplatz

Emma und Lukas von der Tierrettung machen sich auf den Weg... Im Yukon Fire Department können die Kinder toben, klettern, rutschen, aber auch in fremde Rolle schlüpfen, sich ausprobieren, voneinander lernen, die Erwachsenen-Welt nach eigenen Regeln nachspielen – oder neu erfinden. In allen Räumen finden sich Spielwelten, in denen sich die Kinder Handlungen selbst ausdenken und Rollen verteilen können. Im Yukon Fire Department ist alles möglich!

Blick in die Kantine: Deftiges nach dem Einsatz





Nachbarn: Ursons haben sich in der Goldmine niedergelassen

Achtung Baumstachler!

Auch in der stillgelegten Goldmine gleich nebenan ist neues Leben eingezogen. Zwei Ursons – Nordamerikanische Baumstachler – haben sich im alten Geräteschuppen ein bequemes Schlafnest gebaut. Die nach Jahrhunderten abgestorbene Eiche in der Mitte des Areals bietet beste Klettermöglichkeiten für die stacheligen Baumbewohner. Und die verrostete Wand der Yukon Mining & Trading Company, der einstige Eingang zur größten Mine am Yukon, strahlt in der Abendsonne wohlige Wärme ab.

Die Ursons Viktor und Katja kuscheln sich gerne in ihrem Schlafnest im Geräteschuppen dicht aneinander. So eng das mit ihren über 30.000 Stacheln eben geht. Jedwede Feinde – ob Wolf, Puma, Vielfraß oder Mensch –

halten lieber Abstand zu den Baumbewohnern, deren bis zu 10 cm langen Stacheln an der Spitze winzige Widerhaken haben, die sich im Fleisch der Angreifer festbohren. „Ursons schlagen auch gerne mit ihrem stachelbesetzten Schwanz um sich und stechen damit noch ein wenig fester ins gegnerische Fleisch“, weiß Tierpfleger Stefan Germann. Es empfiehlt sich also, Katja und Viktor gehörigen Respekt entgegenzubringen.

Mit dem Urson (*Erethizon dorsatum*) ist Yukon Bay um eine hochspannende Tierart reicher. Baumstachler sehen aus wie eine Mischung aus Igel und Wasserschwein und stecken voller Überraschungen. So sind die eher behäbig wirkenden Tiere geschickte Kletterer – ihre kräftigen Füße und starken Krallen geben ihnen guten

Wussten Sie schon?

Der Urson ist mit seinen 60 bis zu 130 cm Länge (plus seinem bis zu 25 cm langen Schwanz) das zweitgrößte Nagetier Nordamerikas. Größer ist nur noch der Biber.

Halt an den Ästen und der Rinde von Bäumen. Trotzdem sieht das Klettern nicht immer elegant aus: „Manchmal denkt man schon, dass sie gleich runterfallen“, meint Tierpfleger Stefan Germann, „aber das tun sie natürlich nicht.“ Im Gegenteil: Baumstachler sind so gut an das Leben auf den Bäumen angepasst, dass sie dort oben sogar ganz entspannt den Tag verschlafen können.

Ursons werden eher gegen Abend aktiv. In der Dämmerung gehen sie auf die Suche nach Laub, Knospen, Zweigen, Beeren und Rinde. „Ursons fressen saisonal bedingt“, erklärt Germann. „Im Winter essen sie eher wenig, im Frühjahr mehr und ab Herbst fressen sie sich dann richtig moppelig, um gut durch den Winter und den Fellwechsel zu kommen.“

Den ersten Winter haben Viktor und Katja bereits gemeinsam verschlafen. Jetzt hofft der Zoo auf Nachwuchs – der aber noch ein wenig auf sich warten lassen wird. Erst nach 210 Tagen kommt das Jungtier (meist ist es nur eins) zur Welt. Es hat bei der Geburt weiche Stacheln, die nach einigen Stunden aushärten. Und sie können – kleiner Ansporn für die Kinder auf dem benachbarten Spielplatz – schon nach wenigen Tagen klettern!

Anzeige

**NULL ZUCKER
– VOLLER GESCHMACK
MIT COCA-COLA
ZERO SUGAR**



Coca-Cola

EINZUG DER TIERE

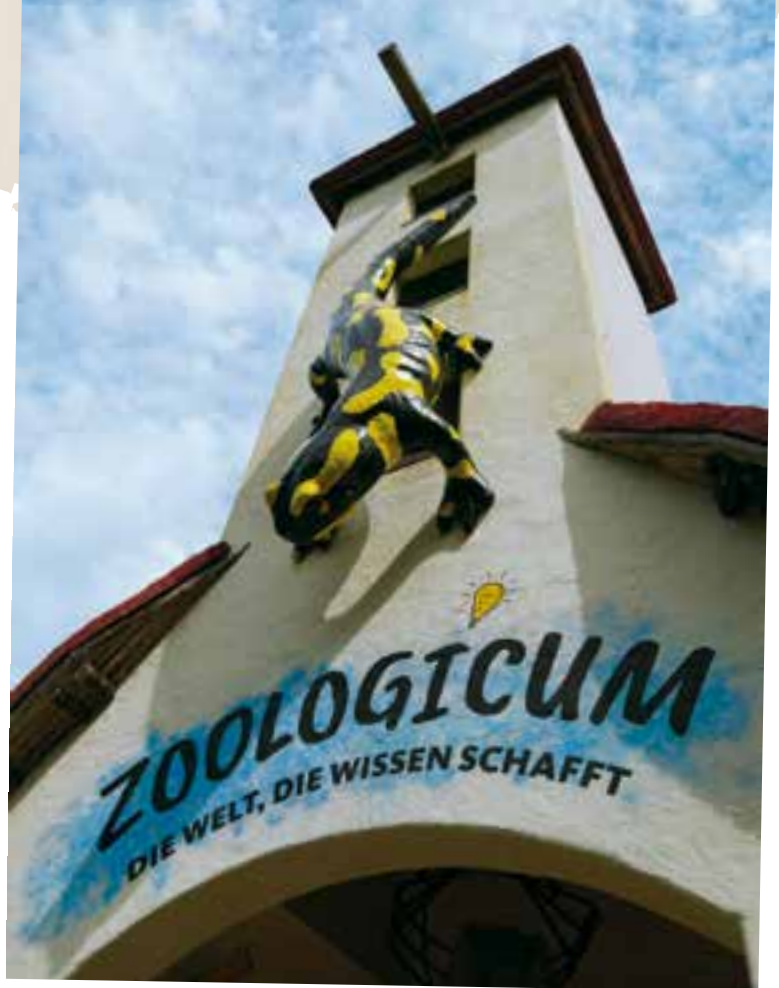
DAS NEUE ZOOLOGICUM ERWACHT ZUM LEBEN

Die Aras sind immer für eine Überraschung gut. „Das hätte ich jetzt nicht gedacht“, staunte Tiertrainerin Angela Kruth, als die Papageien ganz selbstverständlich in ihr neues Domizil flogen. Eigentlich sind Aras eher konservativ, wenn es um Veränderungen geht – das noch unbekanntes Zoologicum aber wurde unter zustimmendem Gekrächze erobert.

Das Zoologicum im Erlebnis-Zoo ist die neue Welt, die Wissen schafft. Mit eindrucksvollen Tiervorstellungen wird hier auf charmant-unvergessliche Art Spannendes vermittelt. Sobald alle Tiere eingezogen sind und sich an ihre neue Umgebung gewöhnt haben, wird mit dem Training für diese Wissensweitergabe begonnen. Wussten Sie zum Beispiel schon, dass Aras zu den intelligentesten aller Vögel gehören und komplexe Probleme lösen können? Oder dass fast alle Gelbbrustaras Linksfüßer sind?

Wochenlang hatten die Tiertrainerinnen und Tiertrainer den fliegenden Umzug der Papageien geprobt. Jeden Tag ging es ein Stückchen weiter in Richtung der warm leuchtenden Sandstein-Bauten des Zoologicums. Dabei flogen die Aras zwischen den vertrauten Armen und Schultern ihrer Zweibeiner und dem neuen Terrain hin und her. Bis sie schließlich an der großen Holztür vor ihrer Voliere angekommen waren. Angela Kruth schloss auf – und die Papageien flo-

Hält Ausschau:
Fuchsmanguste
Ivie



Tor zum Wissen: Begrüßung vom Feuersalamander

gen hinein. „Großartig!“, schwärmte die Tiertrainerin und belohnte die Aras mit ihren Lieblingsleckereien.

Auch Fuchsmanguste Ivie ist von ihrem neuen Zuhause begeistert. Ihr Lieblingsplatz: Die Fensterbank vor der großen Scheibe. „Sie kann dort bestens die Gäste beobachten“, verrät Tiertrainerin Ilona Wichmann, „das findet sie so richtig spannend.“ Die Gürteltiere in der Nachbar-Anlage waren viel zu sehr damit beschäftigt, sich einmal durch den tiefen Sand zu wühlen, bevor sie eine Ortsveränderung feststellen konnten. Mittlerweile sind Fred und Wilma oft bei ihrer Lieblingsbeschäftigung zu sehen: Mit

dem ungepanzerten Bauch nach oben liegen sie in ihrem schafwollgepolsterten Nest direkt hinter der Scheibe. „Ein sensationeller Anblick“, schmunzelt Tiertrainer Revin Meyer.

Und auch Artus nahm den Einzug in sein neues (Übergangs-)Heim sehr gelassen hin. Die Tiertrainer transportierten ihn einfach in seiner Schlafkiste hängend und stellten sie unter der Rotlichtlampe wieder auf. Das Faultier öffnete die Augen, reckte sich ein wenig der Süßkartoffel entgegen, die ihm Alexander Klimcuk vor die Nase hielt – und schlief wieder ein. Logisch. Denn wussten Sie schon? Faultiere schlafen bis zu 20 Stunden am Tag!



Willkommen im ARtrium

Neu im Zoologicum:
Faultier Artus



Der aktuellen Bausituation mit Lieferengpässen und Handwerkermangel geschuldet, war das Zoologicum leider später einzugsbereit als geplant. Auch das Haus für die Riesenschildkröten, in dem Faultier Artus später leben wird, musste aufgrund der Preisexplosion bei vielen Baumaterialien umgeplant werden und wird voraussichtlich im Winter eröffnet.

Mittlerweile aber sind fast alle Tiere angekommen. Jetzt treffen Zoogäste hier auf eine beeindruckende Mischung der unterschiedlichsten Tierarten mit den spannendsten Eigenschaften – vom Blaubussard über Nasenbären, Kuba-Baumratten, Tigerpython bis hin zu den Hühnern. „Ich freue mich besonders auf die Vor-

stellung des Lachenden Hans“, sagt Tiertrainerin Kerstin Decker. Wussten Sie schon? Die Laute des kleinen Vogels aus Australien erinnern an das menschliche Lachen, beginnen leise und werden dröhnend laut. „Das wird sicher ein akustisches Highlight!“

In den täglichen Tiervorstellungen im ARTrium mit der großen Naturtribüne wird später Unbekanntes, Erstaunliches, Berührendes vermittelt. „Es gibt unendlich viel über die Tiere zu erzählen“, sagt Tiertrainerin Angela Kruth. „Bald können wir mit dem Training für die Vorstellungen beginnen – wir möchten so schnell wie möglich das Wissen über unsere Schützlinge im Zoologicum nachhaltig vermitteln!“



Begleitservice: Kerstin Decker und Angela Kruth bringen die Aras in ihr neues Zuhause



Akustisches Highlight: Der Lachende Hans

SPENDE IM OSTERNEST



- **Futternester für Ihr Lieblingstier**
von Mümmel-Proviant bis Räuber-Nachtisch uvm.
- **Tierische Spendenpatenschaft**
für Schnabel, Tatze & Co.
- **Sitzplatzvergnügen im Zoo**
mit einer Platzpatenschaft im Zoologicum
- **Zusammen Zoo-Zukunft gestalten**
für Giraffen, Schildkröten & Co.

Auch als Geschenkidee zum Muttertag
erlebnis-zoo.de/unterstuetzen

Online
Spenden!



Ihre Spende
kommt an!

**ERLEBNIS
ZOO**
HANNOVER



TIERISCH

VIEL LOS!



GROSSER OSTERSPASS



27. März – 11. April

Der Erlebnis-Zoo feiert Ostern mit kunterbunten Aktionen. Machen Sie mit beim großen Osterrätsel, bestaunen Sie das XXL-Osternest und die Osterwiese auf Meyers Hof und sichten Sie den Osterhasen, der am 9. April durch den Zoo hoppelt! Beim Kinderschminken am Ostersonntag werden kleine Zoo-gäste in Häschen und andere Tiere verwandelt.

Das große Osterrätsel ist ein Spaß für die ganze Familie! Es gilt, neun große Ostereier im Zoo zu finden, auf denen jeweils ein Buchstabe prangt. Wer alle Eier findet, muss nur noch die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen und das Lösungswort auf die Rätselkarte schreiben. Unter allen Teilnehmenden verlost der Zoo eine Familien-Jahreskarte.

MEYERS MARKTTAGE



29. und 30. April

Bei den frühlingsbunten Meyers Markttagen auf Meyers Hof gibt es regionale Köstlichkeiten, insektenfreundliche Pflanzenwelten, Kreatives, Kunsthandwerk und spannende Artenschutzprojekte zu entdecken. Rund 30 Ausstellende präsentieren ihre Waren und Handwerkskünste in der idyllischen Kulisse des Fachwerk-Hofes.



Das beliebte Comedy-Duo Magd Martha und Bauer Meyer führt locker-leicht durch das Programm! Auf Meyers Markttagen kann probiert, genascht und entdeckt werden. Und natürlich gibt es wieder Live-Musik und jede Menge Mitmachaktionen – wie den knackigen Kartoffelschälwettbewerb und köstliches Kaffeerösten – zum Staunen, Lachen und Genießen.

ZOO-RUN

25. Mai

Wenn die Tiere schlafen gehen, geht's für große und kleine Laufbegeisterte im exotischsten Laufrevier Hannovers an den Start. Es geht joggend, gehend, laufend, hüpfend – gerne verkleidet –

einmal um die (Zoo-)Welt! Die Lauf-weltreise führt vom Zoo-Eingang über den niedersächsischen Meyers Hof, durch das neue Zoologicum und das Outback, den majestätischen Dschungelpalast, vorbei am Marktplatz im kanadischen Yukon Bay, hinauf zum Gipfel des Afi Mountain und weiter entlang des Sambesi. Die 2,6 km lange Strecke kann wahlweise ein bis vier Mal – solange die Beine tragen – umrundet werden.

Laufen für Langhalse

Alle, die mitlaufen (ab 3 Jahre!), unterstützen mit ihrer Teilnahme das „Zookunftsprojekt Neues Giraffenhäus“ – und tragen so zum Schutz und Erhalt der Rothschild-Giraffen bei. Weltweit sind die Bestände der langbeinigen Schönheiten seit den 1980er-Jahren um rund 40 Prozent zurückgegangen. Unterstützt wird der ZOO-RUN auch von den bärenstarken Partnern LOTTO Niedersachsen, Gehrke Econ und Audi BKK.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher gleich hier anmelden...



QR-Code
scannen und
ZOO-RUN
buchen!



Powered by



Gehrke Econ



Audi BKK



NACHT DER ERLEBNISSE

9./10., 16./17., 23./24. Juni

Das Sommer-Highlight! Walk Acts, Konzerte, Kleinkunst – akrobatisch, berührend, musikalisch und inspirierend, mitreißend und einfach zum Staunen. Dazu kulinarische Leckerbissen, die vom Naschen bis zum Schlemmen verführen: Im Juni öffnet der Erlebnis-Zoo wieder an sechs warmen Sommerabenden ganz exklusiv zur „Nacht der Erlebnisse“. Von 19:00 bis 23:00 Uhr, wenn die Tiere bereits schlafen, verwandelt sich der Zoo an

diesen Abenden in eine einzigartige Bühne für spektakuläre Auftritte. An verschiedenen Standorten in den Themenwelten Sambesi bis Yukon Bay können sich die Gäste auf musikalische, künstlerische und kulinarische Highlights freuen.

Lassen Sie sich überraschen und gehen Sie auf eine inspirierend-erholende Weltreise! Weitere Informationen zu den Aktionen erhalten Sie auf unserer Homepage auf erlebnis-zoo.de

QR-Code scannen und Nacht der Erlebnisse buchen!



Online Tickets sichern!



NACHT DER ERLEBNISSE

JUNI 2023

Präsentiert von **Antenne NIEDERSACHSEN**

6 TIERISCHE FAKTEN ÜBER

WEISSBORSTENGÜRTELTIERE!

Weißborstengürteltiere sind auch als Sechsbindengürteltiere bekannt. Sie stammen aus Südamerika, wo sie in Savannen und im Grasland leben. Im Erlebnis-Zoo hat das Gürteltierpaar Fred und Wilma sein neues Zuhause im Zoologicum bezogen.

1.

GUT GEPANZERT: Die urig aussehenden Gürteltiere sind Säugtiere. Ihr besonderes Merkmal ist ihr Panzer, der allerdings nur den Rücken bedeckt. Er schützt sie vor Fressfeinden und Verletzungen. Der Panzer besteht aus kleinen Knochenplättchen, über denen eine Schicht aus Hornschuppen liegt.

2.

KUGEL-MYTHOS: Auch wenn der Panzer der Weißborstengürteltiere sehr flexibel ist – zu einer Kugel zusammenrollen können sie sich nicht. Diese Fähigkeit hat nur das sogenannte Kugelgürteltier. Dafür vergraben sich Sechsbindengürteltiere bei Gefahr im Boden – und sind hier durch ihren Rückenpanzer gut geschützt.

3.

ALLESFRESSER: Beim Gürteltier steht pflanzliche sowie tierische Kost auf dem Speiseplan. Sein guter Geruchssinn führt es zu Pilzen, Früchten und Nüssen, hilft aber auch beim Aufspüren von Käferlarven, Ameisen und Termiten im Boden. Auch schnellere Beute wie Grillen und Heuschrecken fängt das Gürteltier.



5.

NACKTER NACHWUCHS: Nach einer Tragzeit von 60 bis 65 Tagen bringt das Weibchen meist ein bis drei Jungtiere zur Welt. Der Nachwuchs ist noch nackt, blind und völlig hilflos. Etwa 55 Tage lang säugt die Mutter ihre Jungen, nach neun Monaten sind sie bereits geschlechtsreif.



4.

UNTERIRDISCH: Gürteltiere leben nicht nur auf dem Boden, sondern zum Teil auch darin.

Innerhalb ihres Streifgebietes legt ein Sechsbindengürteltier mehrere Erdbauten an, in denen es abwechselnd schläft. Meist befinden sich die Eingänge gut geschützt zwischen Baumwurzeln. Der Bau selbst besteht aus einer ein bis zwei Meter langen Röhre und einer kleinen Kammer, in der sich das Tier gerade so umdrehen kann. Hierin schläft es bis zu 20 Stunden am Tag!

6.

BEDROHUNG MENSCH: Das Sechsbindengürteltier steht (noch) als „nicht gefährdet“ auf der Roten Liste der IUCN. Es ist sehr anpassungsfähig und die Population wird noch als sehr stabil beschrieben. Artenschützer bezeichnen das als bemerkenswert, denn Gürteltiere werden bejagt:

Ihr Fleisch wird in einigen Regionen verzehrt. Aber auch andere Teile des Gürteltierkörpers werden verwendet: Aus dem Panzer der Tiere werden Körbe oder die Klangkörper von Musikinstrumenten gefertigt. Der schuppenbesetzte Schwanz wird zum Entfachen von Feuer genutzt. Auch der zunehmende Lebensraumverlust und insbesondere der Straßenbau werden zunehmend zur Bedrohung für die Gürteltiere.

The logo for '200 Jahre' is rendered in a bold, rounded font. Each digit is composed of several overlapping squares in shades of purple, red, and orange. The final '0' contains a white silhouette of a person with arms raised, symbolizing strength or achievement.

JAHRE STARKMACHERIN UNSERER REGION

Das wird ein Fest – seien Sie dabei!

200 Jahre Sparkasse Hannover und Starkmacherin der Region – und genau das möchten wir mit Ihnen feiern. Wir gehen ab April 2023 mit unserem Jubiläumstruck auf große Regionstour: Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit einzigartigen Erlebnissen, vielen Überraschungen und einem großen Finale am 26. August 2023 auf dem Opernplatz in Hannover!

Neugierig geworden? Hier finden Sie weitere Informationen:
sparkasse-hannover.de/200jahre



EIN HALBES JAHRHUNDERT

IM LAUFE VON 50 JAHREN HAT ELEFANT INDRA TIERISCH VIEL ERLEBT

Die wohl bekannteste Elefantenkuh im Erlebnis-Zoo und waschechte Hannoveranerin blickt auf ein halbes Jahrhundert Zoogesichte: Leitkuh Indra ist 50 Jahre alt geworden! Ihren runden Geburtstag feierte das Zoo-Team mit einer großen Torte und einem bunten Buffet aus den Lieblingsleckereien der Elefanten-Chefin.

Zoo-Futtermeister Thomas Severitt hatte sich für den besonderen Geburtstag eine bunte Jubiläums-Kreation einfallen lassen: Mit einer durch Rote Bete rosa gefärbten Torte, verziert mit Tomaten-Hälften, Chicorée, Weintrauben, einer Ananas-Krone und Karotten-Kerzen, wurde Indra zu ihrem Geburtstag überrascht. Gebettet war das köstliche Kunstwerk auf Petersilie und Salat.

Zielstrebig schritt die 50-jährige Elefantenkuh auf ihre Überraschung zu, berüsselte in aller Ruhe die Torte und pickte sich zuerst die Karotten-Kerzen heraus – ihre absolute Leibspeise. Kurz darauf stießen auch die anderen Herdenmitglieder dazu und stürmten das Buffet vor den Augen der Zoo-Gäste.

Die Menschen in Hannover und Region haben eine besondere Verbundenheit zu Indra: Sie war das erste in der Landeshauptstadt geborene Elefantenkalb, das im heimischen Zoo bleiben sollte, damit die Zoobesuchenden es beim Aufwachsen begleiten konnten.

Doch fast wäre es nicht so weit gekommen: 1982 erkrankte die Elefant in einer Intoxikation durch Grünfütter, in dem sich Schimmelpilze gebildet hatten, die nicht zu erkennen waren. Die damals neunjährige Indra überlebte nur durch den unermüdlichen Einsatz der Zoo-Tierärzte. Tagelang wurde sie

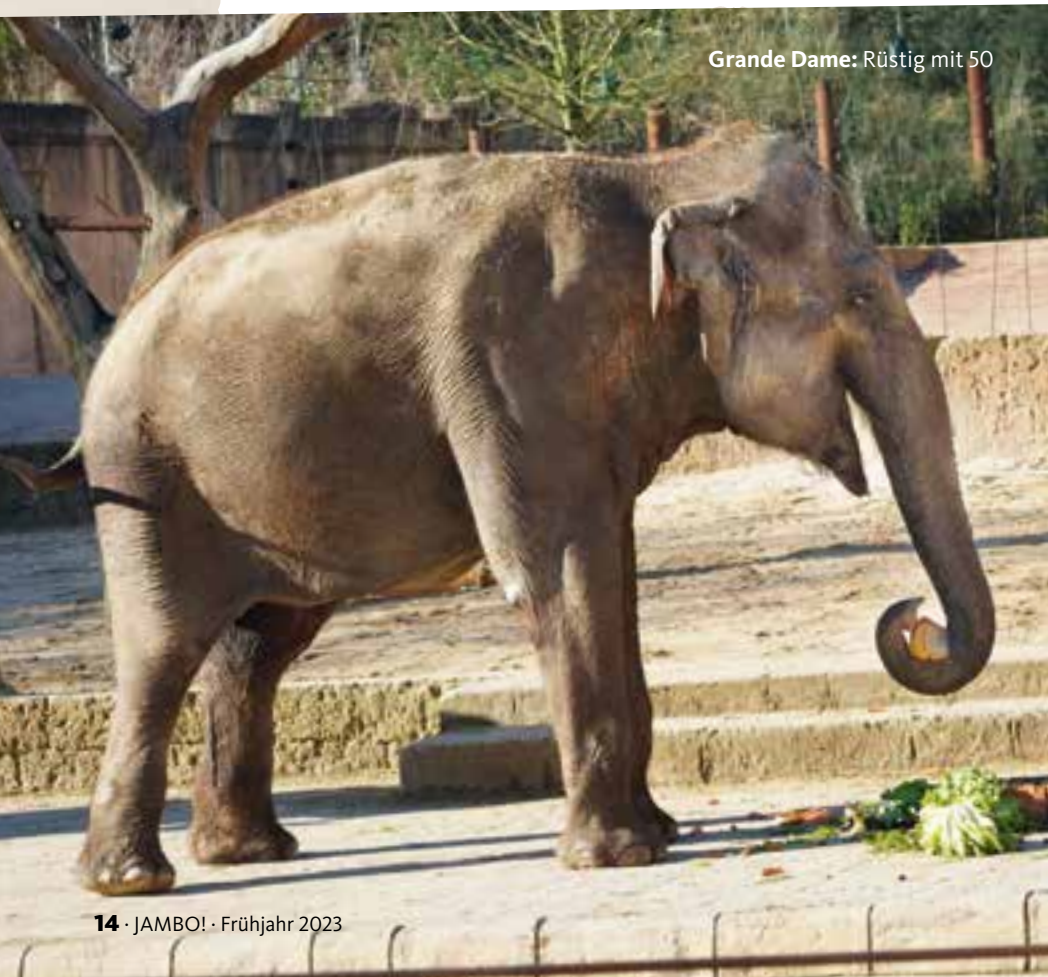


Jungtier Indra: Geboren am 23. Januar 1973

mit Infusionen über die Ohrvenen behandelt. Ganz Hannover hatte damals um das Leben der Elefantenkuh gebangt. Eine Erinnerung an die Erkrankung und Behandlung ist heute Indras Markenzeichen: Ein Riss im rechten Ohr.

Indra erlebte in ihrem langen Leben auch räumliche Wechsel und den Bau innovativer Tieranlagen im Erlebnis-Zoo: 1997 zog sie mit der Elefantenherde in das neu gebaute Reich der Dickhäuter, den Dschungelpalast. Bei der Erziehung der dort geborenen 18 Jungtiere half sie als erfahrene Leitkuh maßgeblich mit. Auch die jetzige Erweiterung und den Ausbau der Elefantenbullen- sowie der Kuh-Außenanlage hat Indra begleitet und ihre Herde stets souverän auf die neuen Areale geführt.

Die Rolle als Herden-Oberhaupt hat Indra übrigens seit 2009 inne, nachdem Elefantenkuh Jenny in eine Altersresidenz nach Belfast gezogen war. „Mit ihrem Auftreten und ihrer Präsenz in der Gruppe gibt sie den jüngeren Elefanten Sicherheit, sie orientieren sich an ihr“, berichtet das Tierpflege-Team. „Trotzdem hat Indra aber auch gern ihre Ruhe, spaziert allein über die Anlage und sichert sich bei der Fütterung immer als erste die größte Portion.“



Grande Dame: Rüstig mit 50



Buntes Buffet: Team Dschungelpalast mit der Jubiläums-Torte

Die nächste große Veränderung in Indras Leben – und dem ihrer Herde – ist bereits im Bau: Die Nachfahren des Maharadschas planen, einen weiteren Teil des Palastes für die Tiere wieder herzurichten! Eine große Halle mit beeindruckender Glaskuppel wird den Elefanten auch im Winter ausreichend Raum bieten und Gästen die Gelegenheit geben, die Tiere im Warmen zu beobachten.

Auch in dieser Halle sind verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten, Futterstellen, Scheuerplätze, unterschiedliche Böden und ein Badebecken vorgesehen. Das Baufeld für das Mammutprojekt (um im Elefantengargon zu bleiben) wurde bereits eingerichtet und erste Skizzen, wie es in der ehemaligen Maharadscha-Residenz aussehen wird, sind schon aufgetaucht...

Ein weiterer Bereich des Dschungelpalastes wird den Primaten gewidmet: In den (scheinbar) verfallenen Räumen und Palastgärten werden Orang-Utans, Hulman-Languren und die singstarken Gibbons ein neues Zuhause finden. Um die Palastteile wieder freizulegen und für die Tiere herzurichten, bedarf es jedoch geradezu tierisch detaillierter Planung. Außerdem müssen neue Wege durch den Dschungel zum Palast geschaffen werden. Bis der Dschungel sein neues Geheimnis freigibt, wird es also noch ein wenig dauern. **Tipp:** Über die Fortschritte des Baus wird der Zoo auf seiner Internetseite regelmäßig berichten!

Imposant: Dschungelpalast mit neuer Kuppelhalle

Wussten Sie schon?

Mit ihren 50 Jahren widerspricht Indra einer Behauptung, Asiatische Elefanten würden in Zoos im Durchschnitt nur 19 Jahre alt. Zoologe Fabian Krause (M. Sc. Biology) aus dem Erlebnis-Zoo Hannover: „In menschlicher Obhut, wie bei uns im Zoo, können Asiatische Elefanten ein Alter von 50 bis zu 60 Jahren erreichen. Sie werden bis ins hohe Alter medizinisch und tierpflegerisch sehr gut betreut.“ Im Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) sind 47 Asiatische Elefanten sogar noch älter als Indra. In Deutschland ist die Hannoveraner ElefantIn die 13. älteste Elefantenkuh.



Erste Einblicke in die Elefantenhalle



JAMBO! INFO



Orang-Utans und Gibbons sind wie die Asiatischen Elefanten in ihren ursprünglichen Verbreitungsgebieten stark bedroht. Durch die Zerstörung ihres Lebensraumes nehmen die Populationen in der Wildbahn kontinuierlich ab. Der Zoo wird die Tiere als Botschafter für ihre gefährdete Art im Dschungelpalast vorstellen und so auf die Bedrohung und den Verlust ihres Lebensraumes aufmerksam machen. Gleichzeitig wird sich der Erlebnis-Zoo für Artenschutz-Projekte „in situ“, also vor Ort in Asien, einsetzen, um die Tiere auch in ihrem ursprünglichen Lebensraum zu schützen.

ZOOS WILDERN TIERE AUS



Dr. Marlis
Dumke

DIE KÖNIGSDISZIPLIN BRAUCHT INTENSIVE VORARBEITEN

Zoos wildern Tiere aus – wie genau das funktioniert und wie komplex eine Wiederansiedlung ist, erklärt Zoo-Artenschutzreferentin Dr. Marlis Dumke.

Moderne, wissenschaftlich geführte Zoos sind Archen für bedrohte Arten. Eine Studie hat jüngst ergeben, dass 84 verschiedene Tier- und Pflanzenarten – in der Wildbahn ausgestorben – nur durch Zoos und botanische Gärten überleben konnten. Die Königsdisziplin ist, in der Natur ausgestorbene und bedrohte Arten wieder auszuwildern, und Zoos steigern ihre Erfolge stetig!

Im Jahr 2016 wilderten die Zoos und Tierparks im deutschsprachigen Raum 350 Tiere aus 28 verschiedenen Arten aus. In den Jahren 2018 bis 2019 waren es über 3.000 Individuen aus 46 verschiedenen Arten! Darunter: Säugtiere wie Alpensteinbock und Wildkatze, Vögel wie Schleiereule und Balarstar sowie Amphibien und Reptilien wie Gelbbauchunke und Ringelnatter. Aber bis Tiere wieder ausgewildert werden können, bedarf es intensiver Vorarbeit!

Die Lebensräume für Tiere werden immer kleiner. Auch leben Tiere der gleichen Art zunehmend getrennt voneinander – etwa durch Waldrodungen sowie Straßen- und Siedlungsbau. Das kann ihr Überleben massiv bedrohen, weil sie dann gar keine oder nur verwandte Paarungspartner finden. Genetische Verarmung und ein erhöhtes Aussterbe-Risiko können die Folge sein. Daher benötigen bedrohte Tierarten vielfältige Schutzmaßnahmen. Insbesondere kann es wichtig sein, dass Tiere zwischen wilden und in menschlicher Obhut lebenden Beständen umgesiedelt werden – um Populationen wiederherzustellen und die genetische Vielfalt zu verbessern.

Die Rolle von Zoos

Zoos halten nicht nur die Tiere für die Auswilderung – sie liefern auch eine ganze Reihe spezieller Fachkenntnisse und Erfahrungen, die bei der Um- und Wiederansiedlung benötigt werden, zum Beispiel:

- ✓ Umgang mit Tieren
- ✓ Haltung und Zucht von Tieren
- ✓ Identifizierung von Tieren
- ✓ Transport von Tieren
- ✓ Veterinärmedizin
- ✓ Management von Populationen
- ✓ Biosicherheit und Risikobewertung
- ✓ Einhaltung von Rechtsvorschriften

Daran wird deutlich, wie komplex ein Auswilderungs-Projekt ist. Vor und nach der eigentlichen Auswilderung, also dem Entlassen der Tiere in den Lebensraum, sind wichtige wissenschaftliche Schritte zu gehen.

1. Sicherheitspopulation halten

Ist eine Art in der Wildbahn so selten geworden ist, dass man die Fortpflanzung fördern muss, um sie zu erhalten, dann kommt die Zucht in menschlicher Obhut ins Spiel. Aufgabe der Zoos ist es, so gezielt zu züchten, dass eine genetisch gesunde Zoopopulation entsteht.

2. Lebensraum finden

Eine Voraussetzung für die Wiederansiedlung einer Art ist, dass sicherer Lebensraum vorhanden ist. Am Anfang eines jeden Auswilderungsprojekts steht daher, ein geeignetes Gebiet zu finden oder wiederherzustellen und zu schützen.

3. Geeignete Tiere auswählen

Häufig werden Tiere in einem Gebiet angesiedelt, in dem es bereits Tiere dieser Art gibt. Es sollten dann Tiere zur Wiederansiedlung ausgewählt werden, die ähnlich gut an das Gebiet angepasst sind wie die dort lebenden Artgenossen. So wird das Risiko minimiert, dass die wiederangesiedelten Tiere die vorhandene Population schwächen statt stärken.

4. Auswirkungen vorhersagen

In der Regel wird eine Studie durchgeführt, bei der die Auswilderung simuliert wird. So kann vorhergesagt werden, welche (genetischen) Auswirkungen die ausgewilderten Tiere auf die noch vorhandenen Artgenossen haben können. Auch will man wissen, wie sich die Auswilderung auf das Ökosystem als Ganzes und auf die anderen Arten darin auswirken würde. Eine Auswilderung von Fleischfressern

Arabische Oryx: Dank der Zoos
wieder in ihrer Heimat





Aus den Zoos in die Sahara: Der Erlebnis-Zoo koordiniert die Wiederansiedlung der Wüstenantilope Addax

hätte beispielsweise zur Folge, dass sie den Bestand ihrer Beutetiere verringern würden – sofern überhaupt genug Beutetiere vorhanden wären.

5. Erfolge auswerten

Nach dem Entlassen der Tiere in die Wildbahn ist zu überwachen und auszuwerten, ob und wie die Tiere überleben und sich fortpflanzen: Was hat geklappt, wo hakt es? Und nach Möglichkeit ist zu untersuchen: Wie verändert sich die genetische Vielfalt in der Population? Auch sind die Auswirkungen auf das Ökosystem zu beobachten – vor allem, wenn man Arten in einem Gebiet auswildert, in dem sie gar nicht mehr vorkamen. Diese genetischen und ökologischen Aspekte müssen immer gemeinsam gedacht werden!

Addax-Antilopen: Eine Erfolgsgeschichte

Der Erlebnis-Zoo Hannover koordiniert seit 1991 das Europäische Erhaltungszuchtprogramm für die vom Aussterben bedrohte Addax-Antilope. In der ungeschützten Wildbahn in der Sahara, dem ursprünglichen Lebens-

raum der seltenen Wüstenbewohner, zählt man nur noch weniger als 100 Tiere. In den Zoos weltweit leben dank der Erhaltungszucht hingegen über 500 Individuen – und aus dieser Zoopopulation wurden in den Jahren 1994 bis 1996 rund 70 geeignete Tiere ausgewählt. Sie wurden in einem geschützten Nationalpark in Marokko wiederangesiedelt!

Seitdem entwickelt sich die Gruppe im Nationalpark unter der stetigen Beobachtung unserer Partnerorganisation „Sahara Conservation“. Es folgten weitere Wiederansiedlungen in Marokko sowie in Tunesien und im Tschad. Im Jahr 2019 war es dann so weit: Über 30 Addax-Antilopen konnten aus dem marokkanischen Nationalpark in die ungeschützte Wildbahn entlassen werden! Diese Gruppe wird seitdem per Satellit beobachtet – finanziert wurde das Besondere der Tiere unter anderem vom Erlebnis-Zoo Hannover. Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll: Zoos und Naturschutzorganisationen im Lebensraum der bedrohten Arten arbeiten Hand in Hand zum Arterhalt – mit Erfolg!



Gerettet durch Zoos: Das Goldene Löwenäffchen



Heimische Moorente: Zurück am Steinhuder Meer



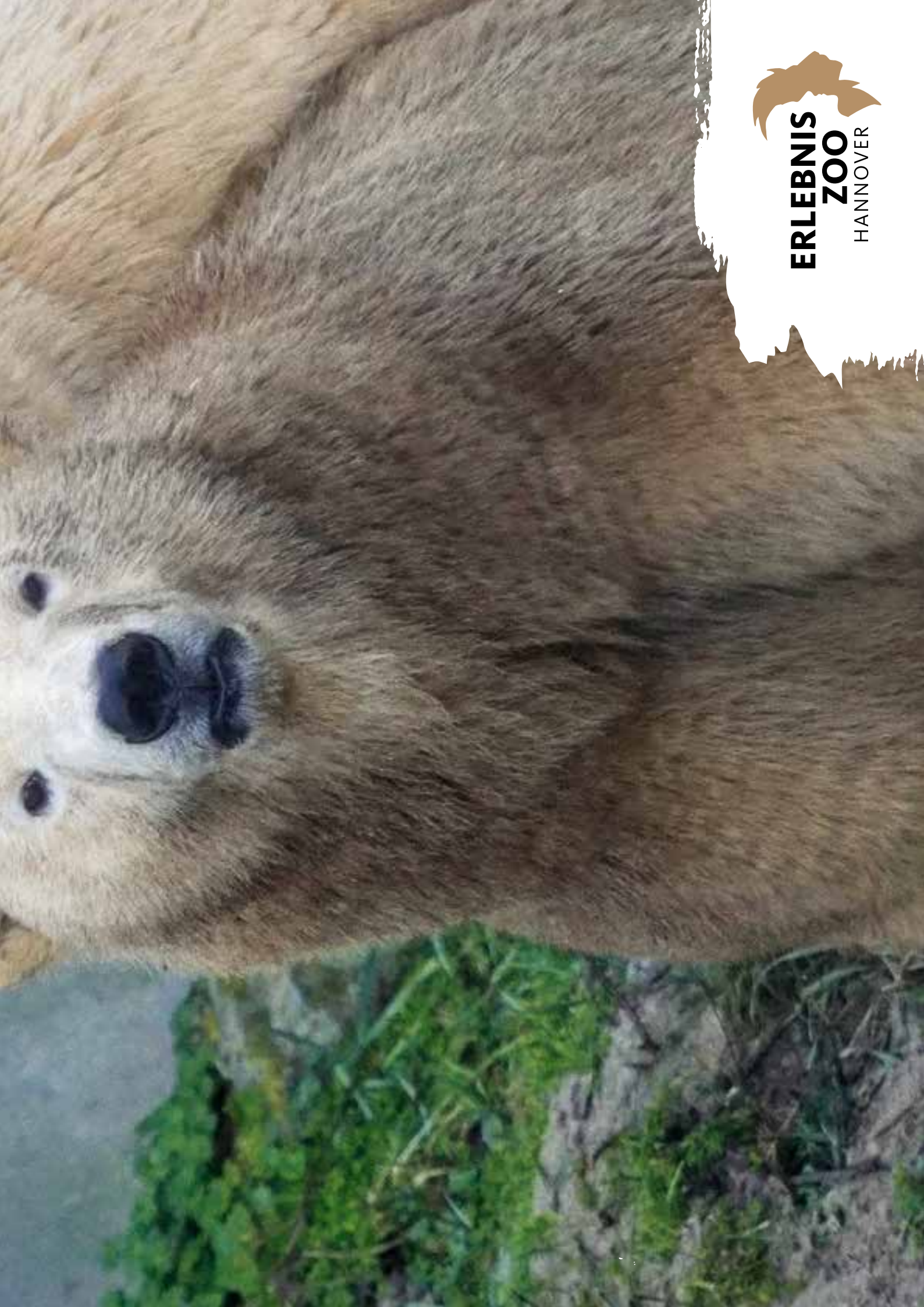
Gut bewacht: Zoos unterstützen Projekte zum Schutz der Tiere in ihrem ursprünglichen Lebensraum

Wussten Sie schon?

Das Um- und Wiederansiedeln für den Artenschutz hat eine lange Geschichte. Eines der frühesten dokumentierten Beispiele stammt aus dem Jahr 1895: Der Naturschützer Richard Henry siedelte zwei flugunfähige Vogelarten, den Südlichen Streifenkiwi (*Apteryx australis*) und den Kakapo (*Strigops habroptilus*) vom Festland Neuseelands auf eine Insel um. Auf dem Festland waren die Vögel durch eingeschleppte Raubtiere bedroht – die Insel hingegen war Raubtier-frei. Richard Henrys bahnbrechender Pionierarbeit folgten unzählige Um- und Wiederansiedlungen zum Schutz von Vogelarten und schließlich auch Projekte für Säuger, darunter die Oryxantilope (*Oryx leucoryx*) und das Goldene Löwenäffchen (*Leontopithecus rosalia*). Die Anzahl und die Vielfalt der wiederangesiedelten Arten haben in den letzten Jahren erheblich zugenommen!



Foto: Yvonne Riedelt



**ERLEBNIS
ZOO**
HANNOVER

DIE

NEUEN

AM

YUKON

SEELÖWEN-BULLEN SCOTT UND LUKE BRINGEN FRISCHEN WIND INS HAFENBECKEN

Lotta hat es erwischt. Aber so richtig. Seit die beiden Neuen auf den Hof gerobbt sind, benimmt sich das Seelöwenweibchen wie ein schwärmerischer Teenager. Drückt sich die Nase an der trennenden Wand zum Herrenbereich platt, um durch den Spalt zu linsen. Macht sich flach wie eine Flunder und schielt durch den Spalt am Fußboden. Schläft wie ein Groupie vor dem Tor. „Lotta in love“, scherzt Tierpflegerin Steffi Leitner.

Ende November 2022 kamen die jungen Seelöwenbullen Luke und Scott aus dem Tiergarten Nürnberg an den Yukon in Hannover. Seitdem

bringen sie „frischen Wind in die Truppe“, so Leitner. Dabei herrschte direkt nach der Ankunft erst einmal Stille. „Wir waren gespannt: neue Stimmen, sogar mit Dialekt – aber es kam keine Reaktion von den weiblichen Seelöwen“, erinnert sich die Tierpflegerin. Erst als die beiden Bullen räumlich näher an die Weibchen rückten, gab es kein Halten mehr.

Zumindest für Lotta. „Sie hat die beiden für sich entdeckt“, erzählt Steffi Leitner. Lotta lugte durch die Lücken im Zaun und verfolgte jede Bewegung. „Und Luke hat sich dann angesprochen gefühlt. Die beiden waren sehr aneinander interessiert“. So lange der noch trennende Zaun da war.

„Wir haben die beiden Bullen erst einmal hinter den Kulissen an uns gewöhnt und dort mit dem medizinischen Training begonnen“, erklärt die Tierpflegerin. Unter der strengen Aufsicht von Lotta, versteht sich. Steffi Leitner hatte die Bullen bereits vor ihrer Reise nach Hannover im Zoo

Nürnberg kennengelernt. „Ich durfte dort mit den beiden arbeiten, sie waren super im Training und ließen sich auch schon vorsichtig anfassen.“

In Nürnberg hatten Luke und Scott die ersten Zeichen zur Mensch-Tier-Verständigung gelernt. In Hannover geht es jetzt Schritt für Schritt weiter: „Wir arbeiten noch an der Kommunikation“, schmunzelt Leitner, denn nicht immer verstehen sich Zweibeiner und Flossenläufer auf Anhieb. Man dürfe nie vergessen, dass Robben Raubtiere mit sehr spitzen Zähnen seien, erklärt die Tierpflegerin.

Aber Scott und Luke erwiesen sich schon in den ersten Tagen als sehr lernbegierig, schlau und kreativ. „Die beiden bieten von sich aus so viel an, wir müssen wirklich aufpassen, nicht den Fokus zu verlieren und konsequent bei einer Übung zu bleiben!“ Aber gerade das mache auch so viel Spaß. Während die Weibchen bereits Kommunikationsprofis sind, die alle Zeichen kennen, freut sich das Team bei den Männchen schon über erste Fortschritte. „Wir entdecken uns ja gerade erst.“

Und auch die Tiere lernen sich jetzt Tag für Tag ein bisschen besser kennen. Zunächst ging es für Scott und Luke allein ins große Hafenbecken. „Die sind sofort auf die Anlage gerannt, als würden sie da schon seit Jahren leben“, erinnert sich Steffi Leitner. Sehr selbstbewusst und offen für Neues sahen sich die beiden um. Als die Männchen ortssicher waren, kam der spannende Augenblick: Das Zusammentreffen mit den vier Seelöwenweibchen.

Gestatten: Luke
(vorne) und Scott
(liegend)





Lotta, die das größte Interesse an den Neuen gezeigt hatte, durfte sie auch als erste kennenlernen. Doch ohne den Zaun zwischen sich und den Männchen, war Lotta plötzlich nicht mehr so interessiert. Da wurde gebrüllt und gefaucht und ein jeder schwamm seines Weges. Ähnlich trug es sich bei den anderen Weibchen zu. „Beim Kennenlernen waren die Damen und Herren recht lautstark“, erzählt die Tierpflegerin. Tatsächlich waren die Seelöwen am Anfang so sehr voneinander beeindruckt, dass die Tierpfleger einige Tage lang keine Tiervorstellung im Yukon Stadium zeigen konnten.

Kaum hatten sich alle Seelöwen aneinander gewöhnt (man liegt jetzt sogar schon gemeinsam auf den Felsen), tauchten die vier Kegelrobben auf. Lynn, Kate und Alf wurden sofort für harmlos befunden. Aber Ronda spielte konsequent Hafepolizei: „Sie machte sich richtig einen Spaß daraus, die beiden zu fangen“, erzählt Steffi Leitner. Es dauerte einige Tage, bis die Seelöwenbullen merkten, dass Ronda gar nicht so schlimm ist und sie selbst eigentlich viel, viel schneller und wendiger als eine Kegelrobbe sind. Seitdem herrscht wieder Ruhe am Yukon.

Schwärmerisch: Lotta lugt durch jede Ritze

Bis die Neuen in der Tierpräsentation zu sehen sein werden, wird jedoch noch Zeit vergehen. Zunächst liegt der Fokus auf dem medizinischen Training, damit Luke und Scott im Krankheitsfall vom Tierarzt behandelt werden können, ohne sie in Narkose legen zu müssen. „Sie sind noch ein wenig skeptisch, wenn sie sich auf den Rücken legen sollen“, erzählt die Tierpflegerin. Aber so lernbegierig, wie die beiden sind, wird ihnen auch das schnell gelingen.



Hafepolizei:
Kegelrobbe Ronda

Wer den beiden Männchen im Hafenbecken bei ihren Eroberungszügen zu sehen möchte, braucht nur nach den kleinsten Seelöwen Ausschau zu halten. „Sie sind auch viel dunkler als die Weibchen und noch sehr strubbelig.“ Noch. Spätestens nach dem nächsten Fellwechsel werden Scott und Luke äußerlich erst wieder von den Weibchen zu unterscheiden sein, wenn sie zu großen, imposanten Bullen herangewachsen sind. Und spätestens dann wird Lotta wieder schwer verliebt sein. Garantiert.



Angekommen: Scott beim Sonnenbaden mit den Weibchen

Anzeige

VOR UNS DIE WELT

FASZINATION
ANTARKTIS:
DIE REISE
IHRES LEBENS





Für Leser der
„JAMBO!“
€ 200
Bordguthaben p.P. für
Getränke. Bitte geben Sie
bei Buchung den Code
2305002 an.

Gigantische Eisberge, tausende Pinguine und imposante Wale: Dank unserer vielfältigen Reiseterrmine entdecken Sie die Wunder der Antarktis zu Ihrer Lieblingszeit. Kommen Sie an Bord unserer kleinen, eistauglichen Expeditionsschiffe (max. 199 Gäste) HANSEATIC nature, HANSEATIC inspiration und HANSEATIC spirit, und nehmen Sie Kurs auf eine Welt des Staunens.

EXPEDITION ANTARKTIS – JEDEN WINTER NEUE TERMINE:
Alle Reisen bis 2024 auf www.mehr-als-eis.de

Reisebeispiel mit der HANSEATIC inspiration:
29.11. – 19.12.2023 | 20 Tage | Reise INS2324
Von Ushuaia nach Ushuaia über Stanley/Falkland-Inseln, Südgeorgien, Süd-Shetland-Inseln, Weddellmeer, Antarktische Halbinsel
pro Person ab **€ 16.330**
Seereise INS2324 (Doppelbelegung)
inkl. Sonderflüge und An-/Abreisepaket

Beratung
und Buchung:
040 30703070
Oder in Ihrem
Reisebüro.



SPIEGLEIN, SPIEGLEIN IN DER HAND

MAX-PLANCK- INSTITUT FORSCHT IN AFI MOUNTAIN

Ein körpergroßer Spiegel, viele kleine Handspiegel, fünf Kameras und viel Geduld – das waren die „Zutaten“ für Dr. Kathrin Kopp's Studien-Aufbau im Urwaldhaus. Die Wissenschaftlerin vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie Leipzig (MPI-EvA) war mit ihrem neuen Forschungsprojekt zu Gast im Erlebnis-Zoo. Forschungsthema: Können Primaten sich selbst im Spiegel erkennen? Und lassen die Beobachtungen Rückschlüsse auf die evolutionäre Entwicklung des Menschen ziehen?

Um herauszufinden, ob und wie die Primaten aus dem Erlebnis-Zoo auf ihr Spiegelbild reagieren, hat Dr. Kathrin Kopp vier Tage lang die Schimpansen und Westlichen Flachlandgorillas in Afi Mountain besucht – natürlich immer mit Spiegeln im Gepäck. „Am Anfang haben wir einen großen Spiegel von außen an der Scheibe befestigt. Dann, das ist relativ neu, haben wir zusätzlich kleine, bruchsichere Handspiegel mit in die Anlage gegeben“, erklärt die Forscherin.

Beim „Spiegeltest“ untersuchen die Forschenden des Instituts zunächst die Reaktionen der Tiere auf die Spiegel. Von Affe zu Affe kann das sehr verschieden ausfallen: „Für manche ist das Tier im Spiegelbild zunächst einmal ein Artgenosse – die Reaktion kann freundlich, aber auch abwehrend sein“, erklärt Dr. Kopp. Manche untersuchen auch den Spiegel, greifen neugierig dahinter.

Eine andere mögliche Reaktion ist, dass die Tiere das Spiegelbild intensiv betrachten oder es testen. „Dabei beobachten wir dann, dass die Tiere zum Beispiel eine Grimasse schneiden, mit der Zunge wackeln und schauen, ob das ‚Gegenüber‘ im Spiegel das auch tut“, berichtet die Forscherin. „Ein Zeichen für das Selbsterkennen sehen wir, wenn die Primaten mit Hil-

Spiegelbild: Können die Schimpansen sich selbst erkennen?

fe des Spiegels Stellen ihres Körpers ansehen und untersuchen, die sie so sonst nicht sehen würden, wie zum Beispiel das Gesicht, die Augen und den Mund“, stellt Dr. Kopp klar. Im weiteren Schritt kommt Farbe ins Spiel: Die Tiere erhalten eine Markierung im Gesicht. „Stellen sie die Veränderung in ihrem Spiegelbild fest, berühren, untersuchen oder entfernen sie diese Markierung, ist das ein anerkannter Hinweis auf Selbsterkennen“, berichtet die Wissenschaftlerin.

Spannende Auswertungen

Wer wie genau auf die Spiegel reagiert hat, wertet das Team um Dr. Kathrin Kopp im Detail aus. Dabei helfen die Videoaufnahmen, die jede noch so kleine Reaktion und Interaktion mit dem Spiegelbild festgehalten haben. Eines kann Dr. Kopp über ihre Tests im Erlebnis-Zoo aber schon vorab verraten: Schimpanse Max hat den Spiegeltest wie es im Lehrbuch steht bestanden. „Er hat den Mund aufgemacht und sich alles genau angesehen, die Zähne, die Zunge“, berichtet Dr. Kathrin Kopp. Und auch Gorilla-Mädchen Tara bleibt der Forscherin im Gedächtnis: „Tara hat großes Interesse an den Handspiegeln gezeigt und mit ihnen interagiert. Aber vor allem auch, um damit ihren Vater zu ärgern“, schmunzelt die Forscherin.

Forschungsnetzwerk GrApeNet

Vorbild für die neue Studie des Max-Planck-Instituts ist der „Spiegeltest“ von 1970. Unterstützt wird das Team des MPI-EvA von insgesamt 14 Zoos, die im neuen Forschungsnetzwerk GrApeNet organisiert sind. „Das ermöglicht uns eine sehr große, repräsentative Stichprobe von allen in deutschen Zoos gehaltenen Menschenaffenarten zu erheben“, berichtet die Studienleiterin. Interessant sind für das Forschungsteam nicht nur Alter und Geschlecht der teilnehmenden Tiere, sondern auch deren Geschichte, wie sie aufgewachsen sind. „So haben wir eine ganze Bandbreite an möglichen Einflussfaktoren auf das Selbsterkennen.“



Spannende Einblicke: Maleika war tierisch interessiert

Bis zum Ende des Jahres wird die Wissenschaftlerin mit ihrem Team vom Max-Planck-Institut brauchen, um das Material aus dem Erlebnis-Zoo und den anderen Partnern des GrApeNet zu sichten, zu kodieren, zu analysieren und mit allen über die Tiere gesammelten Informationen zu interpretieren. Und dann wird sie die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Selbsterkennung bei Primaten bekanntgeben – bei denen auch die Affen aus Afi Mountain mitgeholfen haben.



Alles im Blick:

Studienleiterin Dr. Kathrin Kopp zeichnet per Kamera auf

Schaut genau: Schimpanse Toto nutzt den Handspiegel



MUTTERTAGS-MENÜ IM HOFLOKAL



Besuch ohne
Zooeintritt –
auch tagsüber!

KÜCHENTEAM VER- WÖHNT MIT SPARGEL, LAMM, ERDBEEREN UND REGIONALEN TRÜFFELN

Im Hoflokal ist ein leidenschaftliches Koch-Team am Werk! Die Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Küchendisziplinen sind kreative Köpfe mit ausgeprägtem Sinn für den frischen Geschmack und der richtigen Prise Humor. „Hier macht Kochen so richtig Spaß“, schwärmt Küchenchef Fabian Bückner, „weil wir uns immer wieder mit neuen Ideen gegenseitig inspirieren.“ Der neueste Küchen-Clou: Das Muttertags-Menü!

„Wir haben uns überlegt, was das Hoflokal tun kann, um diesen Tag auch kulinarisch zu etwas ganz Besonderem zu machen“, erklärt der Küchenchef.

Also ging das Team auf geschmackliche Kreativ-Reise. Die Anforderungen: „Das Menü muss aus regional-saisonalen Zutaten bestehen, ausgefallen sein und den Gaumen überraschen.“ Kurz: Eine Komposition aus Staunen und Genießen mit einem Abgang aus wohliger Seufzen.

Aus hunderten Ideen wählte das Team für das Muttertags-Menü schließlich drei Gänge mit einem krönenden Abschluss. Ein Spargelduett mit Erdbeer-Distelvinaigrette als Anreger wird gefolgt von einem Lammkarree mit Spargel, Kartoffelrisotto, Gemüsestroh und – Trüffeln. „Wir verwenden dafür ausschließlich regionale Trüffel aus Alfeld“, erklärt Bückner. Das Leinetal sei als Trüffelanbaugebiet noch immer ein Geheimtipp. „Höchste Zeit, diese köstlichen regionalen Trüffel bekannter zu machen“, fordert Bückner. Im Hoflokal sind es die Aromen des Alfelder Burgundertrüffels, die den Hauptgang veredeln.

Zum Abschluss auf die Lamm-Spargel-Trüffel-Geschmackssensation folgt ein Mandelgebäck mit Erdbeeren, Waldmeister, einem Lavendelsorbet und Holunder. „Zum krönenden Abschluss verwöhnen wir unsere Gäste beim Muttertags-Menü mit unseren hausgemachten Pralinen. Die können auch mit nach Hause genommen werden, als köstliche Erinnerung an den Besuch im Hoflokal“, sagt der Küchenchef.

Das Hoflokal überrascht natürlich nicht nur am Muttertag mit saisonal-regionalen Köstlichkeiten! Hausgemachte Hofnudeln, Vitalschüsseln, Tolle von der Knolle, der beliebte Apfel-Crumble, selbstgemachte Limonade aus Rhabarber und Holunder – am besten einfach mal auf die Karte schauen oder gleich direkt im Hoflokal schlemmen. Tipp: Das Hoflokal ist auch von außen für alle, nicht nur für Zoogäste, geöffnet.



Weitere Informationen, Speisekarten, Buchung auf hoflokal.de



Burgundertrüffel
aus Alfeld

NEU

STAR CHASER

SCHOKOLADE

KARAMELL

POPCORNGESCHMACK



WEIßE SCHOKOLADE

MANGO

KOKOSNUSS

SUNLOVER


MAGNUM
lebe deinen genuss

WIR SAGEN



DANKE!



Patensbesuch: Die Geschäftsführung der Sophienklinik schenkte Löwin Zara-Sophie dufte Gewürze

TIERISCHE TOLLE SPENDER UND PATEN

„Wir sind immer wieder tief berührt und dankbar, wenn Tier- und Zoo-Freunde den Erlebnis-Zoo bei seiner Arbeit in den Bereichen Artenschutz, Bildung und Forschung unterstützen“, erzählt Zoogeschäftsführer Andreas M. Casdorff. „Das gesamte Zoo-Team bedankt sich von Herzen!“ Hinter jeder Spende, hinter jeder Patenschaft stecken eine persönliche Geschichte, Überzeugung, Wertschätzung. JAMBO! stellt Ihnen einige dieser Geschichten vor.

Löwenstarkes Engagement

Als die **Sophienklinik** fünf Jahre an ihrem neuen Standort am Bischofsholer Damm war, übernahm sie eine Patenschaft für eine Tier-Dame im Erlebnis-Zoo, die ebenfalls gerade fünf Jahre alt geworden ist: Berberlöwin Zara. Die Geschäftsführer der „SOPHIE“ – Carlo Brauer, Dr. Stephan J. Molitor und Manuel Demes – überraschten Zara mit einem wahrlich duften Geschenkkorb voller Kräuter und Gewürze und einem Zwischennamen: Zara-Sophie.

Die Klinik entschied sich für Zara-Sophie, da die Berberlöwen in ihrem ursprünglichen Lebensraum in Nordafrika ausgerottet sind. „Es hilft nicht, das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten nur zu betrauern“, erklärte Dr. Molitor, „wir möchten nachkommenden Generationen aufzeigen, wie es dazu kommen konnte – und Ver-

antwortung dafür übernehmen, dass dem Umwelt- und Artenschutz mehr Bedeutung beigemessen wird.“

Sympathische Botschafterin

Seelöwin Pamela ist die Neue im Team der **REWE**-Märkte in der Region Hannover. Vertriebsleiter Maik Renner und Kaufmann Arkadius Jodlowiec hatten im Herbst eine tierisch starke Aktion gestartet: In den REWE-Märkten der Region Hannover verkauften sie Kakao-Dosen im besonderen Design – und spendeten pro verkaufter Dose einen Euro an den Erlebnis-Zoo. Insgesamt sind 3.000 Euro zusammengekommen und Seelöwin Pamela freut sich über neue Spendenpaten!

Die schlaue Seelöwin-Dame war sofort das Wunsch-Patentier: „Sie ist unglaublich sympathisch und eine tolle Botschafterin für die wichtigen Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit, die auch die REWE-Märkte stark in den Fokus ihrer Arbeit und Aufgaben rücken“, erklärte Vertriebsleiter Renner.

Silberhochzeit

Bei den Meerschweinchen wird Silberhochzeit gefeiert! Seit 25 Jahren ist die **HRG** - Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG – Pate des Meerschweinchen-Reiches „Neuschweinstein“. Die HRG entwickelt und vermarktet Wohnbauland. Heute undenkbar: Im Jahr 1998 war es

nicht gerade einfach, Grundstücke zu vermarkten. Also übernahm die HRG im Rahmen einer Imagekampagne die Schirmherrschaft für das Nager-Reich. Denn das ausgefallene Schloss Neuschweinstein war schon immer der erste Anlaufpunkt für Familien mit Kindern im Zoo – perfekter Werbeplatz für die HRG. Aus der Paten-Schirmherrschaft wurde tiefe Verbundenheit. Noch heute steht das blaue Wahrzeichen der HRG auf dem Grundstück der Meerschweinchen!

Sechs Richtige

Kaffees und Bio-Trinkschokolade der **Hannoverschen Kaffeemanufaktur** genießen – und gleichzeitig die Tiere im Erlebnis-Zoo Hannover mit einer Spende unterstützen: Das kann man mit den mittlerweile sechs Sorten aus der Zoo-Edition der Hannoverschen Kaffeemanufaktur.

Seit 2021 sind aus dem Verkauf jeder aufwändig gestalteten 250-Gramm-Dose der Sorten Indian Monsooned, Pang Khon, Brasil Fazenda und Bio Äthiopien 3.500 Euro zusammengekommen. Den Scheck dazu übergab Andreas Berndt, Geschäftsführer der Hannoverschen Kaffeemanufaktur, zwar im Angesicht von Eisbär Sprinter an Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff – die Spende kommt aber allen Zootieren zugute.



Engagement für den Artenschutz: REWE-Märkte Region Hannover bei ihrem Paten-Seelöwin Pamela



Jede Unterstützung trägt dazu bei, die Tiere im Erlebnis-Zoo als Botschafter ihrer bedrohten Arten bestmöglich zu versorgen, neue Anlagen zu bauen und spannende Bildungsangebote zu schaffen. Zum anderen hilft sie, in Artenschutzprojekte weltweit investieren zu können. Von der Sponsoren-Patenschaft bis zur Geburtstags-spende gibt es zahlreiche Möglichkeiten, den Zoo bei seinen Projekten zu unterstützen.

Mehr Infos auf erlebnis-zoo.de/unterstuetzen



Kommunikationsexperten: Die Unternehmen Atos Unify und Steffel TK übernahmen die Patenschaft für Elefant Manari

Kommunikationsexperten

Elefanten trompeten, zwitschern, grummeln und sind in der Lage, sich mit ausgefeilter Tieffrequenztechnik über kilometerweite Entfernung miteinander zu verständigen. Perfekte Partner für die Kommunikations-Unternehmen **Atos Unify** und **Steffel TK**, die eine Patenschaft für die 32jährige Elefantenkuh Manari übernommen haben.

„Als Kommunikationsunternehmen, spezialisiert auf traditionelle, hybride und cloudbasierte Anwendungen, hat uns besonders fasziniert, wie die Elefanten Informationen über weite Entfernungen austauschen“, erklärte Thomas Schmieske, Head of Channel Central Europe bei Atos Unify. Die Tiere senden Nachrichten mittels Infrarotschall-Lauten, die sie in der Kehle produzieren, und verstärken sie, indem sie den Rüssel auf den Boden drücken. „Wir lieben ausgefeilte Kommunikationswege und ihre vielen Einsatzmöglichkeiten“, so Marcus Wohlgemuth, Geschäftsführer Steffel TK, „und freuen uns sehr, jetzt Paten einer tierischen Kommunikationsexpertin zu sein und den Erlebnis-Zoo so bei seiner wichtigen Arbeit im Artenschutz zu unterstützen.“

Tierisch toller Einsatz

Die Klasse 6f des Viktoria-Luise-Gymnasiums Hameln beschäftigte sich bei ihrer Projektwoche im Zoo mit dem Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und im Besonderen mit Artenschutz und Biodiversität. Hier stand der bedrohte Drill im Vordergrund: Beim Besuch der Affen in der Themenwelt Afi Mountain be-

richtete Tierpflegerin Kathrin Paulsen über den Drill und die Arbeit des Vereins „Rettet den Drill e.V.“, den auch der Zoo unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler waren so begeistert von der Artenschutz-Arbeit, dass sie Gelder für eine Spendenpatenschaft für einen Drill sammelten und den Verein mit Einnahmen aus ihrem Waffel-Verkauf unterstützten. Ein tierisch toller Einsatz!

Goldige Patenschaft

Weißkopfseeadler Victoria neigte sich ganz dicht zu ihrem neuen Paten Thorsten Straller-von Kersten und gab einen zufriedenen Schrei von sich – für sehr gut befunden! „Der Weißkopfseeadler zierte die Rückseite der wohl berühmtesten Goldmünze der Welt“, erklärt der Niederlassungsleiter der Degussa Goldhandel GmbH Hannover. „Die Münze des American Eagle wird bei uns sehr gerne als Wertanlage gekauft – uns war daher sofort klar, dass wir die Patenschaft für Victoria übernehmen möchten, um den Zoo und den Artenschutz zu unterstützen!“ Zusätzlich zur Patenschaft hat die Degussa in Kooperation mit dem Zoo 2,5 Gramm Goldbarren im Zoo Hannover Design aufgelegt. 20% des Verkaufspreises kommen dem Zoo zugute. „Der Zoo-Goldbarren ist ein Schutz vor der hohen Inflation und zugleich ein tierisch tolles Geschenk für die Liebsten“, so der Niederlassungsleiter. Tipp: Den Zoo-Barren gibt es auch im Zoo-Shop oder direkt bei Degussa.

Das Team des Erlebnis-Zoo sagt allen Paten und Unterstützenden herzlichst: **DANKE!**



Besuch in Yukon Bay: Stefan German und Thorsten Straller-von Kersten (rechts) mit Patentier Viktoria



Einsatz für den Drill: Klasse 6f des Viktoria-Luise-Gymnasiums Hameln



Mit Eisbär: Andreas Berndt von der Hannoverschen Kaffeemanufaktur überreichte die Spende

Der Zoo als Arbeitgeber

HERZLICH WILLKOMMEN!

DER ZOO BEGRÜSST NEUE TEAMMITGLIEDER FÜR DIE SAISON 2023!

Am 25. März war es wieder so weit: Der Erlebnis-Zoo Hannover eröffnete die Sommersaison. Dies bedeutet gleichzeitig immer den Start für viele neue Gesichter im Zoo!

Alljährlich sucht der Erlebnis-Zoo zu Beginn des Jahres viele helfende Hände für (derzeit) sechs verschiedene, tierisch spannende Nebenjobs. Ob Besucherservice oder Gastronomie, als Minijob, Werkstudententätigkeit oder

andere Beschäftigungsart – hier ist für jeden etwas dabei.

So kann der Zoo jedes Jahr rund 100 neue Kolleginnen und Kollegen als tierisch tolle Verstärkung begrüßen. Für alle neuen Kräfte heißt es: Herzlich Willkommen im Zoo-Team!

P. S.: Vereinzelt sucht der Zoo auch im Laufe des Jahres noch weitere Unterstützung für die Aushilfs- und Nebenjobs. Schauen Sie bei Interesse gerne unter erlebnis-zoo.de/jobs vorbei! Wir freuen uns!



JAMBO! INFO

Auf ins Team!



Einfach QR-Code scannen!

FIT

@ WORK

BETRIEBSSPORT IM ERLEBNIS-ZOO FÖRDERT UND VERBINDET

Der Jahreswechsel ist oft ein Anlass, um sich neue Ziele zu setzen. Allem voran: mehr Sport zu treiben! Dies gilt natürlich auch für die Mitarbeitenden des Erlebnis-Zoo Hannover.

So war die Freude groß, als nach der Corona-Pause Anfang Januar das Lauftraining wieder starten konnte! Sportbegeisterte Mitarbeitende (und diejenigen, die es noch werden wollen) treffen sich hier einmal die Woche, begleitet durch einen erfahrenen Lauftrainer, der allen Mitläufern wertvolle Informationen rund ums Thema „Laufen“ näherbringt. Dies ist die perfekte Möglichkeit, um gemeinsam sportlich aktiv zu sein. Und wer ganz große Ziele hat, kann sich somit bestmöglich für die verschiedenen

Disziplinen des Hannover Marathons vorbereiten. Am 26. März ging das Zoo-Team als „Das wildeste Revier der Stadt“ beim Marathon gemeinsam an den Start.

Und für wen die Laufgruppe nicht das Richtige ist – die Zoo-Fußballmannschaft trainiert ebenfalls wöchentlich und auch das Drachenboot-Team des Zoos startet bald wieder mit seinen Treffen. Also: auf die Plätze – fertig – los!

Tierisch schnell: die Zoo-Laufgruppe



Runde Sache: das Zoo-Fußball-Team



See-Löwen: das Zoo-Drachenboot-Team



ZOO WUSELIG



Madagassische Spinnenschildkröten

KLEINE SELTENHEITEN IM ERLEBNIS-ZOO!

Winziger Nachwuchs – riesige Bedeutung

Am Valentinstag freute sich das Zoo-Team doppelt: Gleich zwei kleine Madagassische Spinnenschildkröten schlüpfen. Die Jungtiere waren beim Schlupf nur 12 Gramm leicht und etwas größer als ein 1-Euro-Stück. Sie sind echte Hoffnungsträger: Madagassische Spinnenschildkröten gelten laut Weltnaturschutzunion als „vom Aussterben bedroht“. Als eine der kleinsten Landschildkröten ist die *Pyxis arachnoides* ein beliebtes Ziel von illegalem Wildtierhandel. Zudem bedrohen die zunehmende Fragmentierung und Zerstörung ihres Lebens-



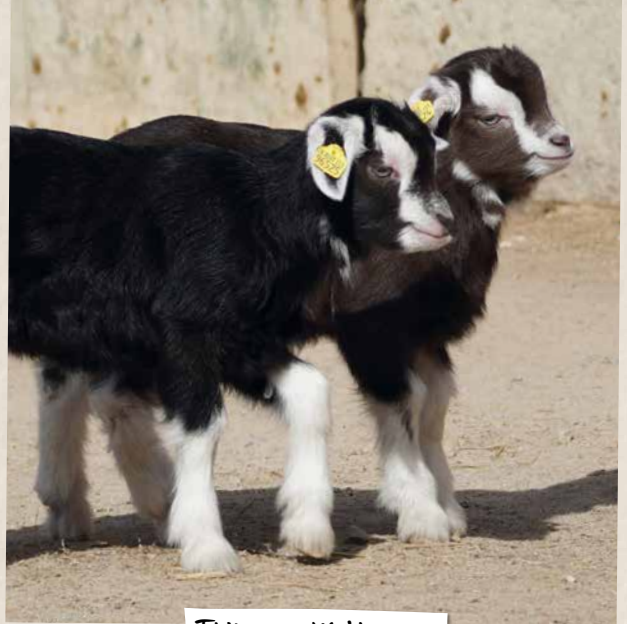
raums den Bestand der Spinnenschildkröten. All diesen Gefährdungsfaktoren steht eine geringe Reproduktionsrate gegenüber: Ein Weibchen legt nur ein einziges Ei pro Gelege. Umso stolzer ist das Zoo-Team über den großen Erfolg bei der anspruchsvollen Nachzucht der seltenen Reptilien in den vergangenen Jahren.

Junge Wilde im Doppelpack

Almut und Anneli wirbeln ordentlich Staub auf: Die kleinen Thüringer Waldzicklein kamen am 8. März auf Meyers Hof zur Welt. Das Duo tobt über die Koppel, erklimmt Baumstämme, Tisch und Bänke. Die beiden sind kleine Kostbarkeiten, denn die Thüringer Waldziege steht als „stark gefährdet“ auf der Roten Liste der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH).

Schwarze Schäfchen

Die Frage nach dem schwarzen Schaf der Familie lässt sich auf dem Zoobauernhof ganz einfach beantworten: Zwischen den großen Rauhwolligen Pommerschen Landschafen tummeln



Thüringer Waldziegen

sich lauter kleine schwarze Lämmer, die mit lautstarkem Blöken und zarten Bocksprüngen auf sich aufmerksam machen. Mit der Zucht der Pommerschen Landschaft setzt sich der Erlebnis-Zoo für den Erhalt der laut GEH als „gefährdet“ eingestuften Haustierrasse ein.

Rauhwolliges Pommersches Landschaft



Anzeige

Tierisch

gute Briefmarken



Sichern Sie sich bis zum 30.04.2023 **25% Rabatt*** auf Ihre Zoo-Briefmarkenbestellung.

Jetzt bestellen unter: **shop.citipost.de** und Code eingeben: Jambo!

*Der Rabattcode kann pro Kunde 1x genutzt werden. Der maximale Wert des Warenkorbs darf nicht höher als 500 € brutto sein. Wiederverkäufer sind ausgeschlossen.

CITIPOST
Bringt mehr als man denkt.

Foto: J. G. Gross / Erlebnis-Zoo Hannover

NATUR ALS VORBILD

NEUES UNTERRICHTS- ANGEBOT IN DER ZOOSCHULE: BIONIK

Was haben der Körperbau der Pinguine, die Zähne der Ratten und der Panzer der Schildkröten gemeinsam? Sie alle dienen der Technik als Vorbild! Wie die Wissenschaft die Biologie der Tiere bei bionischen Erfindungen nutzt, greift der neue, spannende Unterrichtsgang „Bionik“ der Zooschule auf.

„Bionik“ setzt sich aus den Wörtern Biologie und Technik zusammen. In der Wissenschaft der Bionik werden also Biologie und Technik miteinander verbunden – die Natur dient als Vorbild. Mit Hilfe der Bionik können nachhaltige und ressourcenschonende Technologien entwickelt werden.

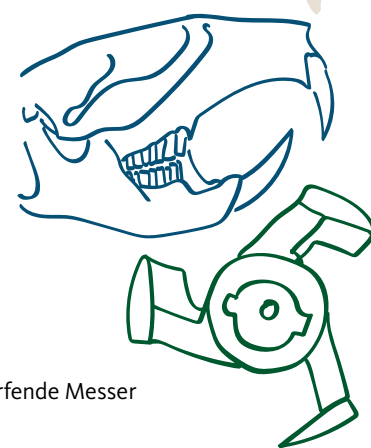
Vorbild Pinguin:
Spindelförmiger
Körperbau

So inspirierten die Zähne von Ratten zu der Entwicklung von selbstschärfenden Messern in Industriemaschinen. Ratten können nämlich



Rattenzähne: Inspiration für selbstschärfende Messer

sehr harte Materialien zerkleinern: Die nachwachsenden Schneidezähne brechen beim Nagen, so dass immer wieder eine scharfe Kante entsteht. Die auf dieser Grundlage entwickelten Messer benötigen weniger Energie während des Schneideprozesses, zudem kommt es zu keinem Stillstand



Der Pinguin ist für die Entwicklung verschiedenster Fahrzeuge hochinteressant. Dank seines spindelförmigen Körperbaus, der dem Wasser kaum Widerstand bietet, kann der Pinguin ausdauernd und energieeffizient schwimmen und tauchen. Die Forschung übernimmt das biologische

Alle Informationen zu den spannenden Unterrichtsgängen und Workshops der Zooschule finden Sie auf erlebnis-zoo.de/zooschule
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gerne berät Sie das Team der Zooschule beim Zusammenstellen von Projektwochen im Zoo: zooschule@erlebnis-zoo.de

durch regelmäßige Wartungsarbeiten – die Messer bleiben immer scharf. Einen Unterschied zum biologischen Vorbild gibt es dennoch: Die Messer wachsen nicht nach. Sie verändern ihre Form nur so lange, bis sie „aufgebraucht“ sind.

Bionische Entwicklungen stellen keine exakte Kopie ihres natürlichen Vorbildes dar, sie übernehmen vielmehr funktionelle Ähnlichkeiten. So gehen verschiedenste bionische Materialentwicklungen – wie Folien oder Bleche – auf die gewölbten Panzer der Schildkröten zurück. Erreicht wird eine hohe Stabilität, gleichzeitig werden Material und Gewicht gespart.

Vorbild, um Boote, U-Boote und Autos so zu verbessern, dass sie sich möglichst schnell bewegen können.

Diese spannenden Entdeckungen greift der neu angebotene Unterrichtsgang zur Bionik für Grundschülerinnen und Grundschüler der Jahrgangsstufen 3 und 4 auf. Gemeinsam werden die vielen verschiedenen Eigenschaften der Tiere entdeckt und exemplarisch an unterschiedlichen Stationen verdeutlicht. Die Schüler werden angeleitet, die tierischen Vorbilder zu beobachten und zu beschreiben. Durch den direkten Vergleich mit der jeweiligen technischen Entwicklung erhalten die Kinder einen anschaulichen Einblick in die Welt der Bionik – dem Lernen von der Natur zur Verbesserung der Technik.



Jambo! Info

Eintritt für Partnerschulen: 3,50 € pro Person
Über 250 Schulen sind bereits Partnerschule des Erlebnis-Zoo. Registrierte Partnerschulen profitieren vom günstigeren Online-Eintrittspreis von 3,50 € (statt 5,00 €) pro Person. Weitere Informationen zur Registrierung auf erlebnis-zoo.de/partnerschule



Einfach
QR-Code
scannen und
registrieren



FERIEN IM ZOO



SPANNENDES SOMMER-PROGRAMM ERSTMALS AUCH FÜR JUGENDLICHE

Das Ferienabenteuer im Erlebnis-Zoo ist bei vielen jungen Schülerinnen und Schülern bereits zu einem festen Programmpunkt geworden. Im Sommer haben jetzt auch Jugendliche von 12 bis 15 Jahren erstmals die Möglichkeit, die Zoowelt in zwei Ferienaktionswochen auf eine ganz neue Art kennenzulernen.

„Fotos und Videos“ (17. – 21. Juli) und „Klimaschutz ist Artenschutz“ (7. – 11. August) heißen die beiden fünftägigen

Angebote. Jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr geht es dabei mit den Zoo-Scouts durch den Zoo. Die Jugendlichen nehmen den Zoo und seine tierischen Bewohner genau unter die Lupe: Vor und hinter den Kulissen wird erkundet, geforscht und nachgefragt. Zoo zum Mitmachen!

Auch wenn die Rahmenhandlung vorgegeben ist, gestalten die Teilnehmenden den Tagesablauf kreativ mit.

„Die Jugendlichen haben viele Freiräume, in denen sie das Thema im Zoo auf eigene Faust oder in Kleingruppen entdecken können“, erklärt Nicole Böwer, Leitung Umweltbildung im Erlebnis-Zoo. Für Aktionen hinter den Kulissen oder auch zum Mittagessen trifft die Gruppe immer wieder zusammen.

„Wir möchten die Interessen der Jugendlichen aufnehmen und in den Ablauf der Woche integrieren“, so Nicole Böwer, „daher gibt es kein starres Programm – bei dieser Form der erlebnisreichen Feriengestaltung bringen alle ihre Ideen mit.“ Was auf jeden Fall feststeht: Es wird sehr



spannend und es wird garantiert viel gelacht!

Ferienprogramm für Kinder

Das spannende Ferienprogramm für drei oder fünf Tage im Erlebnis-Zoo gibt es natürlich auch wieder für Kinder in den Altersgruppen von 6 – 8 (Team Erdmännchen) sowie 8 – 12 Jahren (Team Giraffe)!

Alle weiteren Informationen und die Möglichkeit zur Buchung gibt es im Zoo-Onlineshop unter dem Menüpunkt „Events & Ferienprogramm“: shop.erlebnis-zoo.de

Anzeige

HANNOVER

Hop-on Hop-off Stadtrundfahrt mit Sonderkanal für Kids

Turmauffahrt im Neuen Rathaus

Kinderrundgang „Hannover für kluge Köpfe“

www.visit-hannover.com/stadttouren

Hannover entdecken – in den Osterferien oder nach dem Zoobesuch!

Hop-on Hop-off Stadtrundfahrt mit Sonderkanal für Kids

Steigt ein und erlebt eine unterhaltsame Fahrt mit dem Doppeldeckerbus! Der Bus startet an der Tourist-Information am Ernst-August-Platz 8. Mit einem eigenen Kanal für Kids gibt es spannende Geschichten vom Großvater Bernd und seinen Enkeln Lisa und Hannes über die Welfen, Max und Moritz und vieles mehr.

Turmauffahrt im Neuen Rathaus

Der Weg nach oben im Bogenaufzug startet senkrecht und transportiert euch dann in einem Winkel von 17 Grad in die Höhe! Oben angekommen habt ihr einen großartigen Blick über Hannover. Nervenkitzel garantiert!

Kinderrundgang „Hannover für kluge Köpfe“

Dieser Rundgang für Kinder ab 8 Jahren ist eine perfekte Abwechslung in der Ferienzeit! Donnerstags in den Osterferien erfahrt ihr, wo es echte Dino-Spuren in Hannover gibt, welcher Twitter-Eintrag Hannover weltberühmt gemacht hat und weitere Geheimnisse.

www.visit-hannover.com/stadttouren

FÜR KLEINE RATEFÜCHSE



Knifflig und knuffig und nur für euch!



1. BASTELSPASS

Unsere Zweifingerfaultiere fühlen sich bei uns im Zoologicum pudelwohl. Du möchtest dir ein eigenes Faultier basteln? Dazu brauchst du:

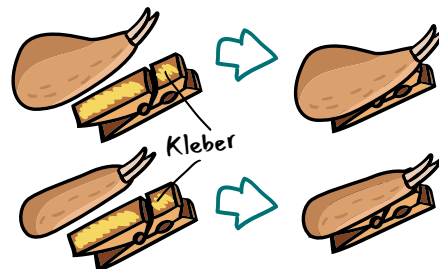
- eine Schere
- Pappe
- zwei kleine Wäscheklammern (ca. 4 cm lang)
- Kleber



UND SO GEHT'S:

1 Schneide den Körper, Kopf und die Beine zunächst nur grob aus und klebe sie auf etwas dickere Pappe. Schneide dann alle Teile nochmal sauber aus.

2 Klebe die Beine wie hier abgebildet auf die Wäscheklammern:



3 Nun klebst du jeweils die innere Seite der Wäscheklammern an den Faultierkörper und zuletzt den Kopf:



2. GÜRTELTIER-QUIZ

Gürteltiere bewohnen schon seit vielen Millionen Jahren unsere Erde. Teste dein Wissen und beantworte die Fragen mithilfe der bunten Silben. Das Lösungswort verrät dir, wie unsere beiden Gürteltiere im Zoologicum heißen.

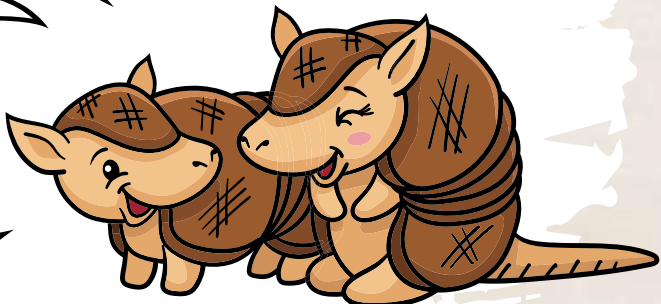
A DE DERN ER
FRÜCH KA ME PAN
RI SÜD TE WÄL ZER

3 Vor Fressfeinden sind wir gut geschützt durch unseren

4 In unserer Heimat findet ihr uns vor allem in offenen Savannen und Grasland, aber auch in

2 Unsere Lieblingspeisen sind Pilze, Insekten und

1 Wir leben nicht nur auf dem Boden, sondern zum Teil auch unter der



LÖSUNG: Unsere Gürteltiere heißen und

3. STRICH FÜR STRICH

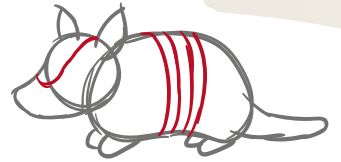
Mal dir dein eigenes, niedliches Gürteltier! Du brauchst bloß Bleistift, Radiergummi und Papier.



Wir starten mit diesen einfachen Formen.



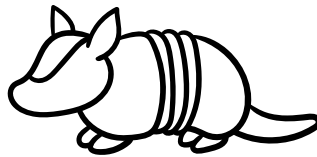
Schnauze, Ohren, Füßchen und Schwanz kommen hinzu.



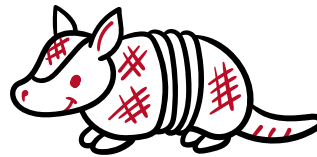
Die Platten auf Stirn und Rücken fehlen noch.



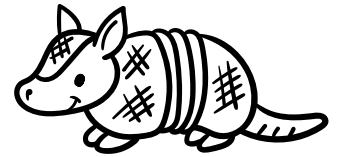
Male nun die Bleistiftstriche mit einem Filzstift sauber nach...



... und radie sie danach vorsichtig weg.



Noch ein paar letzte Details an Kopf und Panzer...

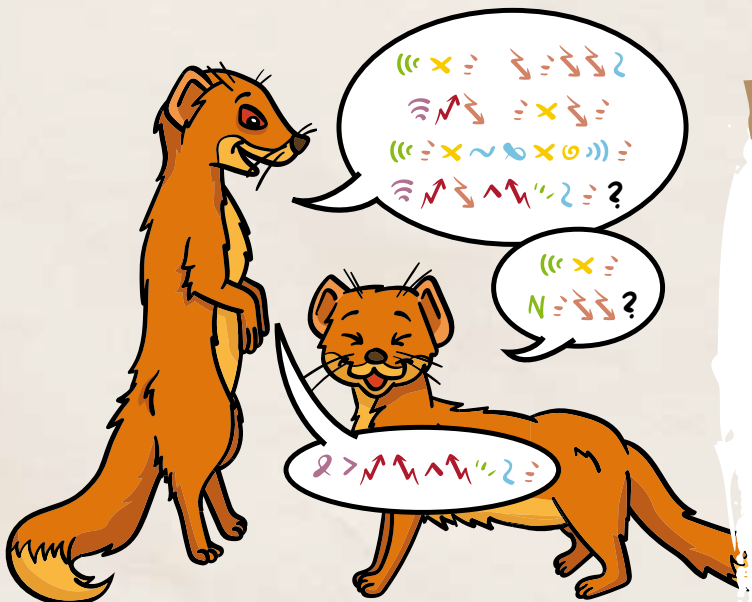


... und dein Gürteltier ist fertig - male es an, wenn du möchtest.

4. SCHAU GENAU!

Unsere Baumstachler in Yukon Bay haben etwa 30.000 bis zu 10 cm lange Stacheln. Damit können sie sich gut gegen Feinde, etwa Luchse, Pumas oder Wölfe, wehren. Gerade als Baumstachler Viktor Wolf Igor den Stachel aus der Pfote ziehen wollte, wurden die beiden Bilder gemacht. Aber so ganz gleich sind sie nicht! Finde die 10 Fehler im rechten Bild!

Zusatzfrage:
Kennst du noch andere Tiere, die ihre Stacheln zur Verteidigung benutzen?



5. MANGUSTEN-GEFLÜSTER

Fuchsmangusten unterhalten sich mit tierisch tollen Lauten. Dazu gehören Bellen und Knurren, Schreien, Fauchen, Krächzen und Klappern. Findest du heraus, was die beiden Mangusten sagen? Jedes Zeichen steht für einen anderen Buchstaben:

- | | | | |
|-------|---------|-------|--------|
| ↗ = A | ^ = G | ∩ = M | ∩ = T |
| ~ = B |))) = H | ↘ = N | ↘ = U |
| o = C | x = I | * = O | z = V |
| N = D | o = J | < = P | ((= W |
| ∩ = E | v = K | > = R | o = X |
| ∩ = F | o = L | ∩ = S | e = Z |

KURZ

NOTIERT

AKTIONSTAG FÜR AMPHIBIEN

Salamander, Molche, Frösche & Co. brauchen Hilfe!



Am 23. Juni kommen die kleinen Amphibien ganz groß raus! Bei unserem Aktionstag zum Amphibienschutz werden die Gewinnergruppen des ersten Schulförderwettbewerbs ZAP! (Zoo-Artenschutzpreis) ausgezeichnet. Außerdem stellen Amphibienschützer aus Niedersachsen ihre Arbeit vor: Unter anderem informieren der NABU, der BUND, die Zoofreunde Hannover und natürlich der Erlebnis-Zoo an spannenden Stationen über die wenig bekannten Amphibien – und ihre Bedrohung.

Wussten Sie schon? Etwa 40 Prozent der Amphibien sind vom Aussterben bedroht! Aber weil Feuersalamander, Kröten, Unken, Molche und Frösche zum größten Teil im Verborgenen leben, ist kaum bekannt, wie ernst es um die Tiere steht. Das wollen wir ändern: Helfen Sie mit, die Amphibien zu retten!

NEU: ÜBERRASCHUNGS-RENDEZVOUS

Treffen Sie Faultier, Manguste oder Gürteltiere im Zoologicum

Wussten Sie schon? Unser Faultier Artus mag gekochte Süßkartoffeln besonders gern. Fuchsmanguste Ivie sitzt gerne auf der Fensterbank und schaut den Zoo-Gästen zu. Und die Gürteltiere Fred & Wilma liegen gerne mit dem Bauch nach oben in ihrer Schlafbox. All das – und vieles mehr – erfahren Sie bei unserem neuen Rendezvous „Surprise“ im Zoologicum.

Ihr Scout bringt Sie (max. 2 Personen) hinter die Kulissen des Zoologicums, wo Sie einer der drei Tierarten ganz nahekommen – Füttern inklusive. Welches Tier Sie treffen, bleibt eine Überraschung. Unvergesslich wird die Begegnung aber auf jeden Fall! Dazu gibt es spannende Informationen über die Tiere des Zoologicums und die weiteren Projekte in der Welt, die Wissen schafft.

Wann? Vom 15. April bis 31. Oktober immer samstags und sonntags von 11:30 – 12:30 Uhr. Hier geht es zur Buchung: shop.erlebnis-zoo.de

NACHT DER ERLEBNISSE

JAMBO! verlost 3 x 2 Karten für das mitreißende Sommer-Event

Walk Acts, Konzerte, Kleinkunst, dazu kulinarische Leckerbissen, die vom Naschen bis zum Schlemmen verführen: Im Juni öffnet der Erlebnis-Zoo wieder an sechs warmen Sommerabenden (9./10., 16./17., 23./24. Juni) ganz exklusiv zur „Nacht der Erlebnisse“. Von 19 – 23 Uhr, wenn die Tiere bereits schlafen, verwandelt sich der Zoo an diesen Abenden in eine einzigartige Bühne für spektakuläre Auftritte. An verschiedenen Standorten in den Themenwelten Sambesi bis Yukon Bay können Sie sich auf musikalische, künstlerische und kulinarische Highlights freuen!

JAMBO! verlost 3 x 2 Tickets für die Nacht der Erlebnisse am **9. Juni**. Wer gewinnen möchte, schicke bitte den Titel „Nacht der Erlebnisse“ per Post an Zoo Hannover gGmbH, JAMBO! Redaktion, Adenauerallee 3, 30175 Hannover oder per E-Mail an jambo@erlebnis-zoo.de. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der 25. Mai 2023. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Zoo Hannover gGmbH
Redaktion JAMBO!
Adenauerallee 3
30175 Hannover
Tel.: 0511/93677-0
Fax: 0511/93677-995
jambo@erlebnis-zoo.de
www.erlebnis-zoo.de

Redaktion:

Dr. Simone Hagenmeyer (V.i.S.d.P.),
Yvonne Riedelt, Dr. Marlis Dumke

Anzeigenleitung:

Jana Rupprecht

Gestaltung:

Andreas Weiß / Kristina Haase (Kinderseite)

Druck:

Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag,
Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn

Fotos:

Adobe Stock, Martin Bargiel, Siwei Cai,
Marianne Laws, PASD Feldmeier Wrede Architekten
BDA Stadtplaner SRL., Florian Petrow, Bettina Zeller,
Zoo Hannover gGmbH

Für unverlangt eingesandtes und nicht mit einem Urheberrecht gekennzeichnetes Bild- und Textmaterial haftet die Redaktion nicht.

Titelfoto:

Florian Petrow



Auflösung „Schau genau“:



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Widerrufshinweis:

Sie können der Zusendung der „JAMBO!“ bzw. anderer postalischer Informationen der Zoo Hannover gGmbH jederzeit widersprechen, entweder mit formlosem Schreiben an Zoo Hannover gGmbH, Adenauerallee 3, 30175 Hannover, per E-Mail unter jambo@erlebnis-zoo.de oder telefonisch unter 0511/93677-0.



Ein Unternehmen der
Region Hannover

EIN WOCHENENDE IN HANNOVER – JEDE MENGE ERLEBNISSE FÜR DIE GANZE FAMILIE!

DIE STADT ENTDECKEN

Für kleine Stadtentdecker gibt es in Hannover zwei besondere Angebote: zum einen den geführten Stadtrundgang „Hannover für kluge Köpfe“, der jeden Donnerstag in den niedersächsischen Schulferien stattfindet. Zum anderen einen eigenen Kinderkanal bei der Stadtrundfahrt Hannover im Doppeldeckerbus. Wer die Stadt lieber auf eigene Faust erkunden möchte, liegt mit dem Roten Faden oder unseren anderen Kultur-for-free-Rundgängen goldrichtig. Diese lassen Sie z.B. Sehenswürdigkeiten oder Graffiti-Kunst im eigenen Tempo entdecken. In der Tourist Info ist Begleitmaterial erhältlich.

AKTIV SEIN

Hannover kann man wunderbar vom Sattel aus erkunden: Attraktive Fahrrad-Routen führen zu den schönsten Ecken der Landeshauptstadt – entlang des Mittellandkanals, zum Park der Sinne und durch „Hannovers grüne Lunge“, den mit rund 640 Hektar weitläufigen Stadtwald, die Eilenriede. Auf der Maschsee-Route kann man das maritime Flair entlang Hannovers schönstem Binnensee mitten in der City genießen oder sich vom historischen Ambiente der Herrenhausen-Tour verzaubern lassen. Und im Herzen der Altstadt lockt voraussichtlich



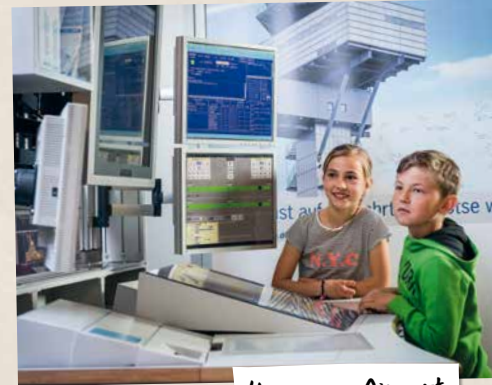
Stadtrundfahrt Hannover

ab Mai Hannovers neueste Attraktion: Die „Leinewelle“ am Hohen Ufer macht Hannover zum coolen Surfsport! In der Region laden das Steinhuder Meer oder der Deister zum Wandern und Radfahren ein.

MUSEEN ERLEBEN

In Hannover lockt eine Vielzahl von Museen mit spannenden Attraktionen für Groß und Klein. Ganz in der Nähe des Maschsees lädt das Niedersächsische Landesmuseum Hannover zu einer Weltreise ein: In verschiedenen Welten lassen sich Dinosaurier, Goldschätze und Moormumien bestaunen. Das Kindermuseum Zinnober präsentiert wechselnde, spannende Ausstellungen kindgerecht. Oder wollen Sie Max & Moritz einen Besuch abstatten? Das Museum Wilhelm Busch präsen-

tiert Werke des genialen Karikaturisten. Die Welt der Luftfahrt lässt sich am Hannover Airport entdecken: Es lockt eine Ausstellung mit jeder Menge Exponaten, die zum Staunen und Experimentieren einladen. Auch in der Region bieten zahlreiche Museen Sehenswertes für die ganze Familie: das Bergbaumuseum in Barsinghausen oder das Fischer- und Webermuseum in Steinhude sind nur einige Highlights.



Hannover Airport

Ballhofplatz in Hannovers Altstadt



Attraktive Fahrrad-Routen



INFO

Weitere Anregungen für die Planung Ihres Hannover-Programmes finden Sie unter www.visit-hannover.com/freizeit



WENN

das Leben an Fahrt
aufnimmt,

DANN

fahrt ihr mit uns gut.

VGH 
fair versichert